

# Biesenthaler Anzeiger



Informationsblatt des Amtes Biesenthal-Barnim  
und der amtsangehörigen Gemeinden

19. Jahrgang

Biesenthal, 27. Oktober 2009

Nr. 10 / 2009

## Heute lesen Sie

- ✓ Hinweise zur Lohnsteuerkarte
- ✓ Ausstellung über Melchows Geschichte



- ✓ polnische Wirtschaftskammer beim WBB
- ✓ JFW Tuchen/Klobbicke beim Erste-Hilfe-Kurs



- ✓ Heimatgeschichtlicher Beitrag



## Eröffnung der Schulmensa in der Grundschule in Biesenthal

Am Montag, dem 21. September, wurde in der Grundschule „Am Pfefferberg“ die neue Mensa eingeweiht. Zuerst sang die Klasse 3 a mit ihrer Klassenlehrerin, Fr. Steinbach, ein schönes Sommerliedchen. Nach einer kleinen Rede von der Direktorin, Fr. Elgert, und dem Bürgermeister, Herrn Stahl, wurden die Scheren überreicht und die Schülersprecher,

Anne-Kathrin Westen und Lars Wolter (beide Klasse 6a) und der Bürgermeister konnten das bunte Band aus Luftballons durchschneiden. Beim Betreten der neuen Mensa waren alle Schüler sehr begeistert. Farbenfroh gestaltet macht es nun wieder Spaß das Mittagessen einzunehmen. Mit einem kleinen Obstbuffet stehen jetzt auch wertvolle Vitamine zur Auswahl. Die Köchinnen freuten sich über eine neue Küche, in der sie endlich mehr Platz haben. Ein besonderes Dankeschön richtet die Grundschule „Am Pfefferberg“ an die vielen Bauarbeiter aus, die tatkräftig mitgeholfen haben, dass wir jetzt eine neue und bessere Mensa haben.



Bericht: Anne-Kathrin Westen

### Zusatz der Amtsverwaltung:

Der erste Spatenstich war vor fast 5 Monaten. In dieser Zeit wurden rund 430.000 Euro für den Bau der Mensa ausgegeben. Davon sind 200.000 Euro Fördermittel vom Ministerium für Bildung Jugend und Sport.

## Tag des offenen Ateliers am 29.11. Einladung zu weihnachtlichen Köstlichkeiten

Das Atelier von **Marianne Freyer** und **Burkhard Vierus** ist für Sie von 10-18 Uhr geöffnet. Geboten werden Keramik, Rakukeramik, Teekannen, Objekte, Gefäße, Figuren, Weihnachtliches für drinnen und draußen sowie Daumenkinos, Adventskalender und Weihnachtliches aus Papier von **Mathilde Mélois**.

Tore und lädt alle Interessierten herzlich ein vorbeizukommen. Mitwirkende Künstler: **Anne Schulz** (Steine für die Sinne), **Emerita Pansowova** (Bildhauerei), **Tilmann Wolff** (Glaskunstobjekte) und vielleicht auch: **Josie Rücker** (Photographie)

10.00-18.00 bei Glühwein, Kaffee + Keksen

Zum 4. Mal öffnet auch das STEINWERK, Alte Seidenweberei, seine

### **Annahme von Beiträgen für den Biesenthaler Anzeiger**

**Amtsverwaltung Biesenthal-Barnim**  
Berliner Str. 1, 16359 Biesenthal bei Frau Fank, Zimmer 302,  
Tel: 03337/45 99 23 oder 45 99-0, Fax: 03337/45 99 40;  
e-mail: kommunalservice@amt-biesenthal-barnim.de

#### **Annahmezeiten**

Mo, Mi, Do: 9.00-16.00 Uhr; Di: 9.00-18.00 Uhr; Fr: 9.00-12.00 Uhr

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe  
des Biesenthaler Anzeigers: 11. November 2009  
(Die Ausgabe erscheint am 24. November 2009.)**

### **Hinweise der Redaktion**

Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
Die Zusteller des Biesenthaler Anzeigers brauchen ein wenig Ihre Hilfe. Bitte stellen Sie sicher, dass ein gut sichtbarer und gut erreichbarer Briefkasten an Ihrem Grundstück angebracht ist, damit der Anzeiger ordnungsgemäß zugestellt werden kann. Vielen Dank im Namen der Zusteller.

Aus gegebenem Anlass möchte ich Sie alle, die Beiträge im Biesenthaler Anzeiger veröffentlichen, bitten, Ihre Beiträge zu kurz wie möglich und mit wenig Bildern zu gestalten, um die Kosten, die für jede Mehrseite entstehen, zu reduzieren. In letzter Zeit sind diese doch sehr hoch. Gern können Sie für Ihre Beiträge auch die Möglichkeit der Veröffentlichung auf unserer Internetseite nutzen.

Die Redaktion bittet Frau Poppe vielmals zu entschuldigen, dass die heimatgeschichtlichen Beiträge in letzter Zeit gehäuft anonym veröffentlicht wurden. Es handelte sich um einen Fehler, der versehentlich bei der Bearbeitung entstanden ist.

### **Informationen Amtsdirektor**

## **Liebe Bürgerinnen und Bürger,**

nach der Bundes- und Landtagswahl Ende September haben inzwischen die Koalitionsverhandlungen in Berlin und Potsdam begonnen. Ich hoffe, dass die ausgehandelten Strategiepapiere gerade in den Zeiten des demographischen Wandels und der Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise keine vorweihnachtlichen, nicht erfüllbaren Wunschziele enthalten. Die Absicherung eines lebenswerten Umfeldes für unsere Menschen in den ländlichen Regionen darf nicht hintenan gestellt werden. Und das trotz oder gerade wegen des Einpendelns unserer Einwohnerzahlen im Amtsbereich zwischen 11.800 und 12.000.

An dieser Stelle sei nochmals ausdrücklich allen Wahlhelfern in den Wahllokalen und den Kolleginnen der Wahlbehörde Dank gesagt. Ich wünsche mir, dass wir auf Ihre Unterstützung auch bei der im Januar 2010 stattfindenden Landratswahl im Barnim zurück greifen können.

An unserem letzten Amtsfest nahm, wie Sie alle wissen, auch unsere Partnerwehr aus Nowy Tomysl teil. Diesmal tauschten sich die Kameraden auch über die jeweils genutzte Fahrzeugtechnik aus. Dies nahm ich zum Anlass, mit Vertretern der Amtswehrführung und der Amtsverwaltung vor kurzem nach Nowy Tomysl zu fahren, um mit dortigen Fachleuten einen Erfahrungsaustausch über die Fahrzeugausrüstung der Feuerwehren sowie deren Beschaffung zu suchen. Von unserem Besuch konnten wir interessante Erkenntnisse mitbringen, die wir Kosten mindernd schon in den Haushalt 2010 einbringen wol-



len. Einige Impressionen vom Tag in der Partnerstadt finden Sie auf der nächsten Seite dieses Anzeigers.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, im nächsten Jahr wollen wir die Tradition eines Jahresempfanges des Amtes wieder aufnehmen. Im Vordergrund sollen Sie stehen, Sie, die sich uneigennützig für das Gemeinwohl der Stadt und der Gemeinden des Amtes Biesenthal-Barnim einsetzen. Ich bitte Sie herzlich darum, mir Vorschläge mit Begründung zu leiten, welche Einwohner für ihr herausragendes bürgerschaftliches Engagement, ob Erwachsene oder Jugendliche, sei es in Form von Nachbarschaftshilfe, in der Familienförderung, in der Sport- und Kulturförderung, im Umweltschutz, in Vereinen oder Initiativen oder in anderen Bereichen besonders geehrt werden sollten. Diese Vorschläge können bis zum 1. Dezember 2009 per Post, per Fax oder per Mail bei der Amtsverwaltung, Frau Fank – [sekretariat@amt-biesenthal-barnim.de](mailto:sekretariat@amt-biesenthal-barnim.de) – oder Frau Franz – [franz@amt-biesenthal-barnim.de](mailto:franz@amt-biesenthal-barnim.de), eingereicht werden. Die Bürgermeister und ich hoffen auf Ihre Unterstützung.

*Ihr Amtsdirektor  
H.-U. Kühne*

## **Sprechstunde der Schiedsstelle**

Die Schiedsstelle des Amtes Biesenthal-Barnim hat ihre nächste Sprechstunde am Dienstag, dem 24.11.2009 in der Zeit von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Plottkeallee 05, Raum 208.



## Besuch bei der Feuerwehr in der Partnerstadt Nowy Tomysl

### Impressionen von einem interessanten Erfahrungsaustausch



*Gedankenaustausch in der Stadt- und Gemeindeverwaltung Nowy Tomysl unter Leitung von Vizebürgermeister Ruta (Mitte) und Amtsdirektor Kühne (4.v.r.) zur Ausrüstung von polnischen und deutschen Feuerwehrfahrzeugen sowie zu Ausschreibungsmodalitäten in Europa*



*In der zentralen Leitstelle des Landkreises Nowy Tomysl.*



*Der Fahrzeugpark der Berufsfeuerwehr Nowy Tomysl wird vorgestellt.*



*Schichtleiter Kazcynski (Mitte) erläutert Ortswehrführer Brodke und stellv. Ortswehrführer Matzke (1. + 2. v.l.) den Aufbau eines Kleinlöschfahrzeuges*

## Fachbereich Verwaltungsservice

### Dank an alle Wahlhelfer

#### Hoffnung auf weitere gute Zusammenarbeit

Wir bedanken uns bei allen Wahlhelfern, die uns zu den Wahlen zum 17. Deutschen Bundestag und zum 5. Landtag Brandenburg am 27. September 2009 unterstützt haben.

Herzlichen Dank besonders an die Leitung der „pro seniore“ Residenz Am Großen Wukensee in Biesenthal und an die Inhaber der Gaststätte „Zum fröhlichen Gustav“ in Rüdnitz für die Unterstützung und Gastfreundschaft.

Dank auch allen anderen Helfern in den gemeindlichen Einrichtungen.

Und „... nach der Wahl ist vor der Wahl „.

Die nächste Wahl ist die – Wahl des Landrates des Landkreises Barnim – am 10. Januar 2010.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie, liebe Wahlhelfer, uns in unserer Arbeit wieder unterstützen würden. Vielen Dank.

*i.A. Haase, Wahlbehörde*

## Sitzungstermine

### Donnerstag, 5. November

19.00 Uhr Hauptausschuss Sydower Fließ GZ Tempelfelde

### Dienstag, 10. November

19.00 Uhr Ortsbeirat Danewitz Gemeindehaus Danewitz

### Mittwoch, 11. November

19.00 Uhr HH Sozialausschuss Biesenthal Rathaus Biesenthal

### Montag, 16. November

19.00 Uhr GV- Sitzung Breydin GZ Tuchen

### Dienstag, 17. November

18.30 Uhr K+S Ausschuss Rüdnitz GZ Rüdnitz

### Mittwoch, 18. November

19.00 Uhr Bauausschuss Biesenthal Rathaus Biesenthal  
19.00 Uhr GV- Sitzung Marienwerder GZ Marienwerder

### Donnerstag, 19. November

19.00 Uhr GV- Sitzung Sydower Fließ GZ Tempelfeld  
19.00 Uhr Hauptausschuss Biesenthal Rathaus Biesenthal  
19.00 Uhr Hauptausschuss Rüdnitz GZ Rüdnitz

### Mittwoch, 25. November

19.00 Uhr Hauptausschuss Melchow tBZ Melchow  
19.00 Uhr Amtskommando FW FW Biesenthal

*Änderungen sind möglich!*

## Erfolgreicher Abschluss Angestelltenlehrgang neben der Arbeit



Das ist nicht einfach, wie auch zwei Mitarbeiterinnen der Amtsverwaltung in den letzten 2 Jahren immer wieder feststellen mussten. Zweimal in der Woche gingen sie zur „Schule“, wie es unter Kollegen gerne hieß. Frau Secorsky, Bauverwaltung, und Frau Urban, Vollstreckung, besuchten in Bernau den Angestelltenlehrgang 1, hatten Hausaufgaben zu erledigen und für Klausuren zu lernen. Alle Müh' hat nun jedoch ein Ende. Nachdem im Mai die schriftlichen Prüfungen auf dem Plan standen, folgte im September die mündliche. Erfolgreich schlossen

beide den Lehrgang ab und konnten am Mittwoch, den 07. Oktober, in Potsdam ihr Zeugnis in Empfang nehmen. Im Namen der Amtsverwaltung sprachen der stellvertretende Amtsdirektor, Herr Schönfeld, und die Vorsitzende des Personalrates, Frau Pospich, beiden ihren Dank für ihr Engagement aus und beglückwünschten sie zu den gezeigten Leistungen. Die beiden Absolventinnen freuen sich darauf, sich nun wieder ihrer eigentlichen Arbeit widmen und das Gelernte in der Praxis erfolgreich anwenden zu können.



## Wichtige Hinweise zur Lohnsteuerkarte 2010

### Was ist zu tun mit der Lohnsteuerkarte?

Bevor Sie die Lohnsteuerkarte Ihrem Arbeitgeber aushändigen, prüfen Sie bitte die Eintragungen! Wichtig sind Geburtsdatum, Steuerklasse, Zahl der Kinderfreibeträge (nur Kinder unter 18 Jahren) und die Eintragungen zum Kirchensteuerabzug. Maßgebend für die Eintragungen sind die Verhältnisse am 1. Januar 2010.

Sollten Sie Ihre Lohnsteuerkarte 2010 voraussichtlich nicht benötigen, senden Sie die Lohnsteuerkarte, versehen mit einem entsprechenden Vermerk, an die zuständige Gemeinde zurück.

Wenn Ihre Lohnsteuerkarte verloren gegangen, unbrauchbar geworden oder zerstört worden ist, stellt Ihnen die Gemeinde gegen Gebühr eine Ersatzlohnsteuerkarte aus.

### Welche Gemeinde ist zuständig?

Für die Ausstellung der Lohnsteuerkarte ist die Gemeinde zuständig, in der Sie am **20. September 2009** mit Ihrer Wohnung (bei mehreren Wohnungen mit der Hauptwohnung) gemeldet waren.

### Was tun, wenn die Eintragungen nicht stimmen?

Lassen Sie fehlende oder falsche Eintragungen bitte umgehend von der Gemeinde berichtigen, die Ihre Lohnsteuerkarte ausgestellt hat. Sie sind gesetzlich verpflichtet, die Eintragungen berichtigen zu lassen, wenn die Eintragungen zu Ihren Gunsten von den tatsächlichen Verhältnissen am 1. Januar 2010 abweichen. Die Gemeinde ist auch berechtigt, die Vorlage Ihrer Lohnsteuerkarte zwecks Berichtigung zu verlangen.

**Wichtig:** Sie selbst oder Ihr Arbeitgeber dürfen keine Eintragungen oder Änderungen vornehmen.

### Was tun, wenn sich die Verhältnisse gegenüber dem 1. Januar 2010 ändern?

Bei Heirat im Laufe des Jahres 2010 oder wenn nach dem

1. Januar 2010 ein Kind geboren wird, können Sie die Eintragungen ab dem jeweiligen Zeitpunkt ändern lassen. Der Antrag zur Änderung der Steuerklasse oder der Zahl der Kinderfreibeträge muss jedoch spätestens am **30. November 2010** gestellt sein. Ist für jeden Ehegatten eine Lohnsteuerkarte ausgestellt worden, sollten dem Antrag beide Lohnsteuerkarten beigelegt werden. Bei dauernder Trennung oder Scheidung der Ehegatten oder bei einem Wohnungswechsel im Laufe des Jahres 2010 ist eine Änderung der Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte nicht erforderlich.

### Steuerklassen

Die Steuerklassen sind für die Höhe der Lohnsteuer besonders wichtig. Welche Steuerklasse für Sie in Frage kommt, können Sie den nachstehenden Erläuterungen entnehmen:

#### Steuerklasse I

- Ledige oder Geschiedene;
- Verwitwete, deren Ehegatte vor 2009 verstorben ist;
- Verheiratete, die von ihrem Ehegatten dauernd getrennt leben oder deren Ehegatte im Ausland wohnt.

#### Steuerklasse II

In die Steuerklasse II gehören die unter Steuerklasse I genannten Personen, wenn bei ihnen die Voraussetzungen für den Entlastungsbetrag für Alleinerziehende (§ 24b EStG) erfüllt sind. Liegen die Voraussetzungen für die Eintragung der Steuerklasse II erstmals vor, wird die Gemeinde die Steuerklasse II nur dann bescheinigen, wenn der Arbeitnehmer der Gemeinde schriftlich versichert hat, dass er die Voraussetzungen für die Gewährung des Entlastungsbetrags für Alleinerziehende erfüllt. Ein Muster für die schriftliche Versicherung steht im Internet unter <http://www.mdf.brandenburg.de> unter der Rubrik „Steuerinformationen/Steuerinformationen von A bis Z“ zur Verfügung.

Der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende (bzw. die Steuer-

klasse II) wird einem alleinstehenden Steuerpflichtigen gewährt, wenn zu seinem Haushalt mindestens ein Kind gehört, für das ihm ein Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG (Kinderfreibetrag sowie Freibetrag für den Betreuungs- und Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf) oder Kindergeld zusteht. Die Haushaltzugehörigkeit des Kindes wird unterstellt, wenn es (mit Haupt- oder Nebenwohnsitz) in der Wohnung des Steuerpflichtigen gemeldet ist. Ist das Kind bei mehreren Steuerpflichtigen gemeldet, steht der Entlastungsbetrag demjenigen Alleinstehenden zu, der die Voraussetzungen auf Auszahlung des Kindergeldes nach § 64 Abs. 2 Satz 1 EStG (tatsächliche Haushaltsaufnahme des Kindes) erfüllt oder erfüllen würde (Fälle, in denen nur ein Anspruch auf einen Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG besteht).

Als alleinstehend gelten Steuerpflichtige, die

- a) nicht die Voraussetzungen für die Anwendung des Splitting-Verfahrens (Ehegattenveranlagungswahlrecht nach § 26 Abs. 1 EStG) erfüllen oder verwitwet sind und
- b) keine Haushaltsgemeinschaft mit einer anderen volljährigen Person bilden, es sei denn,
  - für diese steht ihnen ein Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG oder Kindergeld zu oder
  - es handelt sich um ein Kind i. S. d. des § 63 Abs. 1 EStG (leibliches Kind / angenommenes Kind, Pflegekind oder ein zum Haushalt gehörendes Stief- oder Enkelkind), das seinen gesetzlichen Grundwehr- bzw. Zivildienst ableistet, sich für die Dauer von nicht mehr als drei Jahren zum Wehrdienst verpflichtet hat oder eine Tätigkeit als Entwicklungshelfer ausübt.

Sobald eine andere volljährige Person mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in der Wohnung des Steuerpflichtigen gemeldet ist, wird vermutet, dass sie mit dem Steuerpflichtigen gemeinsam wirtschaftet und damit eine

Haushaltsgemeinschaft vorliegt. Diese Vermutung ist nicht widerlegbar, wenn der Steuerpflichtige mit der anderen Person in eheähnlicher Gemeinschaft bzw. in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft lebt. In anderen Fällen ist die Vermutung der Haushaltsgemeinschaft widerlegbar. Ob und wann die Vermutung als widerlegt angesehen werden kann, ist nach den gesamten Umständen des Einzelfalles zu entscheiden. In der Regel wird eine zweifelsfreie Versicherung ausreichen.

Die Gemeinde ist für die Eintragung der Steuerklasse II zuständig, wenn der Alleinerziehende mindestens ein minderjähriges Kind hat. Bei Alleinerziehenden mit Kindern, die alle bereits zu Beginn des Kalenderjahres das 18. Lebensjahr vollendet haben, wird die Steuerklasse II hingegen auf Antrag nur vom Finanzamt eingetragen.

#### Steuerklasse III

Verheiratete, wenn beide Ehegatten im Inland wohnen, nicht dauernd getrennt leben und der Ehegatte

- a) keinen Arbeitslohn bezieht oder
- b) Arbeitslohn bezieht und in die Steuerklasse V eingereiht wird.

Verwitwete, wenn der Ehegatte nach dem 31. Dezember 2008 verstorben ist, beide am Todestag im Inland gewohnt und nicht dauernd getrennt gelebt haben.

#### Steuerklasse IV

Verheiratete, wenn beide Ehegatten Arbeitslohn beziehen, im Inland wohnen und nicht dauernd getrennt leben.

#### Steuerklasse V

tritt für einen Ehegatten an die Stelle der Steuerklasse IV, wenn der andere Ehegatte in die Steuerklasse III eingereiht wird.

#### Steuerklasse VI

ist auf jeder zweiten und weiteren Lohnsteuerkarte zu bescheinigen, wenn nebeneinander von mehreren Arbeitgebern Arbeitslohn bezogen wird.

**Fortsetzung auf Seite 6**

**Fortsetzung von Seite 5****Steuerklassenwahl**

Bezieht auch Ihr Ehegatte Arbeitslohn, so müssen Sie zunächst wissen, dass Ehegatten grundsätzlich gemeinsam besteuert werden. Beim Lohnsteuerabzug kann aber nur der eigene Arbeitslohn zugrunde gelegt werden. Erst nach Ablauf des Kalenderjahres können die Arbeitslöhne beider Ehegatten zusammengeführt und die zutreffende Jahressteuer ermittelt werden. Um dem Jahresergebnis möglichst nahe zu kommen, stehen den Ehegatten zwei Steuerklassenkombinationen zur Wahl:

Die Steuerklassenkombination IV/IV geht davon aus, dass die Ehegatten ungefähr gleich viel verdienen. Sie führt regelmäßig dann zu einer Steuerüberzahlung, wenn die Arbeitslöhne der Ehegatten unterschiedlich hoch sind. Zuviel gezahlte Steuer wird nach Ablauf des Jahres vom Finanzamt erstattet, wenn die Veranlagung zur Einkommensteuer beantragt wird.

Die Steuerklassenkombination III/V ist so gestaltet, dass die Summe der Steuerabzugsbeträge für beide Ehegatten in etwa der gemeinsamen Jahressteuer entspricht, wenn der Ehegatte mit Steuerklasse III 60 v.H., der Ehegatte mit Steuerklasse V 40 v.H. des gemeinsam zu versteuernden Einkommens erzielt. Bei dieser Steuerklassenkombination ist die Überprüfung der gezahlten Steuer durch das Finanzamt im Rahmen der Einkommensteuerveranlagung zwingend vorgeschrieben (Pflichtveranlagung); zu wenig gezahlte Steuer wird nachgehoben, zuviel gezahlte Steuer wird erstattet.

Anstelle der Steuerklassenkombinationen III/V können Sie erstmals ab dem Kalenderjahr 2010 für den Lohnsteuerabzug das Faktorverfahren wählen. Der Antrag ist beim Finanzamt von beiden Ehegatten gemeinsam formlos unter Vorlage beider Lohnsteuerkarten und Angabe der voraussichtlichen Arbeitslöhne des Kalenderjahres 2010 oder auch in Verbindung mit einem Antrag auf Lohnsteuerermäßigung zu stellen. Durch die Steuerklassenkombination IV/IV in Verbindung mit dem vom Finanzamt zu berechnenden und

auf Ihren beiden Lohnsteuerkarten einzutragenden Faktor wird erreicht, dass für jeden Ehegatten, durch Anwendung der Steuerklasse IV der für ihn geltende Grundfreibetrag beim Lohnsteuerabzug berücksichtigt wird und der Lohnsteuerabzug durch Anwendung des Faktors von 0,.. zugleich entsprechend der Wirkung des Splittingverfahrens gemindert wird. Der Faktor ist ein steuermindernder Multiplikator, der sich bei unterschiedlich hohen Arbeitslöhnen der Ehegatten aus der Wirkung des Splittingverfahrens in der Veranlagung errechnet.

**Beispiel:**

Der voraussichtliche Arbeitslohn der Ehegatten A und B beträgt 30000 Euro (A) und 12000 Euro (B). Die Lohnsteuer beträgt bei Steuerklasse IV für A 4608 Euro und für B 119 Euro. Die Summe der Lohnsteuer IV/IV beträgt 4727 Euro. Die Einkommensteuer beträgt für das gemeinsame Arbeitseinkommen 4342 Euro (Splittingverfahren). Das ergibt den Faktor von  $(4342 \text{ Euro} : 4727 \text{ Euro} =) 0,918$ . Der Arbeitgeber von A wendet auf den Arbeitslohn von 30000 Euro die Steuerklasse IV nebst Faktor an:  $4608 \text{ Euro} \times 0,918 = 4230 \text{ Euro}$ . Der Arbeitgeber von B wendet auf den Arbeitslohn von 12000 Euro die Steuerklasse IV nebst Faktor an:  $119 \text{ Euro} \times 0,918 = 109 \text{ Euro}$ . Die Summe der Lohnsteuer nach dem Faktorverfahren für die Ehegatten beträgt 4339 Euro und entspricht in etwa der für das gesamte Arbeitseinkommen festzusetzenden Einkommensteuer. Die Lohnsteuer beträgt bei Steuerklasse III für A 1492 Euro und bei Steuerklasse V für B 2071 Euro (Summe der Lohnsteuer III/V: 3563 Euro). Dies führt bei der Veranlagung zur Einkommensteuer zu einer Nachzahlung von 779 Euro, die bei Wahl des Faktorverfahrens vermieden wird.

**Was ist besser: IV/IV oder I/V oder das Faktorverfahren**

Darauf gibt es keine allgemeine gültige Antwort. Die Frage lässt sich letzten Endes nur nach Ihren persönlichen Verhältnissen und Interessen entscheiden. Möchten Sie erreichen, dass sich die Lohnsteuerbelastung/die Aufteilung der Lohnsteuer zwischen den Ehegatten im Wesentlichen nach dem Verhältnis der Arbeits-

löhne richtet, so sollten Sie das neue Faktorverfahren erwägen. Möchten Sie erreichen, dass Ihnen im Laufe des Jahres möglichst wenig Lohnsteuer einbehalten wird, prüfen Sie wie bisher, bei welcher Steuerklassenkombination (III/V oder IV/IV) sich in Ihrem Fall insgesamt der geringste Steuerabzug ergibt. Informationen zur Steuerklassenwahl und zu anderen lohnsteuerlichen Fragen finden Sie auf den Internetseiten des Bundesfinanzministeriums unter <http://www.bundesfinanzministerium.de> unter der Rubrik „Wirtschaft und Verwaltung/Steuern“ (hier: Veröffentlichungen zu Steuerarten/Lohnsteuer). Im Übrigen ist Ihnen auch Ihr Finanzamt gerne behilflich. Durch die Steuerklassenwahl können Sie auch darauf Einfluss nehmen, ob sich nach Ablauf des Jahres eine Steuererstattung oder Steuernachzahlung ergibt. Bei der Steuerklassenkombination III/V und beim Faktorverfahren besteht die Pflicht zur Einkommensteuerveranlagung, wobei zu wenig oder zu viel gezahlte Steuern ausgeglichen werden. Bei der Steuerklassenkombination IV/IV können Sie zur Erstattung überzahlter Steuern die Veranlagung zur Einkommensteuer beantragen. Wenn Sie zur Einkommensteuer veranlagt werden und mit einer Nachzahlung zu rechnen ist, kann das Finanzamt allerdings im Hinblick auf die voraussichtliche Einkommensteuerschuld Einkommensteuervorauszahlungen festsetzen. Dadurch kann ein aufgrund Ihrer Steuerklassenwahl zu geringer Lohnsteuerabzug bereits im Laufe des Jahres korrigiert werden. Eine Steuernachzahlung wird jedoch in der Regel vermieden, wenn Sie die Steuerklassen IV/IV wählen. Eines muss aber betont werden: Die im Laufe des Jahres einbehaltene Lohnsteuer besagt nichts über die Höhe der zutreffenden Jahreseinkommensteuer. Die Jahreseinkommensteuer wird auch nicht durch die Steuerklassenwahl beeinflusst.

**Steuerklassenwechsel bei Ehegatten**

Sind Sie und Ihr Ehegatte bisher schon als Arbeitnehmer tätig, so trägt die Gemeinde auf Ihren Lohnsteuerkarten die Steuer-

klasse ein, die auf Ihren Lohnsteuerkarten 2009 bescheinigt war. Diese Steuerklasseneintragung können Sie vor dem 1. Januar 2010 von der Gemeinde, welche die Lohnsteuerkarte ausgestellt hat, ändern lassen. Die Wahl des Faktorverfahrens durch beide Ehegatten gilt als Steuerklassenwechsel. Einen Steuerklassenwechsel im Laufe des Jahres 2010 können Sie gemeinsam mit Ihrem Ehegatten unter Vorlage beider Lohnsteuerkarten bei der Gemeinde einmal, und zwar spätestens bis zum 30. November 2010, beantragen. In Fällen, in denen im Laufe des Jahres 2010 ein Ehegatte aus dem Dienstverhältnis ausscheidet oder verstirbt, kann bis zum 30. November 2010 bei der Gemeinde auch noch ein weiteres Mal der Steuerklassenwechsel beantragt werden. Das gleiche gilt, wenn Sie oder Ihr Ehegatte nach vorangegangener Arbeitslosigkeit wieder ein Dienstverhältnis eingehen, oder wenn Sie sich von Ihrem Ehegatten im Laufe des Jahres auf Dauer getrennt haben. Der Steuerklassenwechsel kann nur mit Wirkung vom Beginn des auf die Antragstellung folgenden Monats vorgenommen werden.

**Auswirkungen der Steuerklassen auf Lohnersatzleistungen**

Denken Sie bitte daran, dass die Steuerklassenwahl (eine der beiden Steuerklassenkombinationen und das Faktorverfahren) auch die Höhe von Entgelt-/Lohnersatzleistungen wie beispielsweise Arbeitslosengeld I, Arbeitslosengeld bei beruflicher Weiterbildung, Krankengeld, Versorgungskrankengeld, Verletztengeld, Übergangsgeld, Mutterschaftsgeld und Elterngeld oder die Höhe des Lohnanspruchs bei der Altersteilzeit beeinflussen kann. Eine vor Jahresbeginn getroffene Steuerklassenwahl wird bei der Gewährung von Entgelt-/Lohnersatzleistungen von der Agentur für Arbeit grundsätzlich anerkannt. Wechseln Ehegatten im Laufe des Kalenderjahres die Steuerklassen oder wählen sie das Faktorverfahren, können sich bei der Zahlung von Entgelt-/Lohnersatzleistungen, z. B. wegen Arbeitslosigkeit eines Ehe-

**Fortsetzung von Seite 7**

## Fortsetzung von Seite 6

gatten, oder der Höhe des Lohnanspruchs bei Altersteilzeit unerwartete Auswirkungen ergeben. Wenn Sie damit rechnen, in absehbarer Zeit Entgelt-/Lohnersatzleistungen in Anspruch nehmen zu müssen, oder solche bereits beziehen bzw. in Altersteilzeit gehen, sollten Sie daher vor der Neuwahl der Steuerklassenkombination zu deren Auswirkungen auf die Höhe der Entgelt-/Lohnersatzleistungen den zuständigen Sozialleistungsträger bzw. zur Höhe des Lohnanspruchs bei Altersteilzeit Ihren Arbeitgeber befragen.

### Durch Freibeträge Steuern sparen

Vor einer Weitergabe der Lohnsteuerkarte an den Arbeitgeber sollten Sie auch prüfen, ob ein Freibetrag, z. B. wegen erhöhter Werbungskosten, Sonderausgaben oder außergewöhnlicher Belastungen, eingetragen werden kann. Hierbei sind folgende Änderungen, die für die Eintragung eines Freibetrages auf der Lohnsteuerkarte 2010 von Bedeutung sind, zu beachten:

- Kinder über 25 Jahren können grundsätzlich nicht mehr auf der Lohnsteuerkarte eingetragen werden

Aufwendungen für Wege zwischen Wohnung und regelmäßiger Arbeitsstätte sind keine Werbungskosten mehr; ab dem 21. Entfernungskilometer können die Aufwendungen aber wie Werbungskosten berücksichtigt werden

- der Abzug von Kinderbetreuungskosten ist bereits ab dem Kalenderjahr 2006 neu geregelt worden
- die Abzugsmöglichkeiten für haushaltsnahe Dienstleistungen / Handwerkerleistungen sind seit dem Kalenderjahr 2006 erweitert worden.

Beachten Sie bei Ihrem Antrag auf Eintragung eines Freibetrages auf die Lohnsteuerkarte bitte die Antragsgrenze von jährlich 600 Euro. Zur Eintragung eines Freibetrages müssen Ihre Aufwendungen diese Grenze übersteigen. Für die Feststellung, ob die Antragsgrenze überschritten wird, dürfen die wie Werbungskosten abziehbaren Aufwendun-

gen für Fahrten zwischen Wohnung und regelmäßiger Arbeitsstätte und die Werbungskosten nicht in voller Höhe, sondern nur mit dem Betrag angesetzt werden, der den Arbeitnehmer-Pauschbetrag von 920 Euro (Ausnahme: Kinderbetreuungskosten) oder den Pauschbetrag bei Versorgungsbezügen von 102 Euro übersteigt. Diese Antragsgrenze gilt nicht für die Eintragung der Pauschbeträge aufgrund einer Behinderung, des Freibetrages für haushaltsnahe Beschäftigungen / Dienstleistungen / Handwerkerleistungen, der Freibeträge wegen negativer Einkünfte aus anderen Einkunftsarten, des Freibetrages bei Steuerklasse VI sowie der Freibeträge für Kinder in Sonderfällen. Arbeitnehmer, die Arbeitslohn aus mehreren Dienstverhältnissen nebeneinander beziehen, können auf der Lohnsteuerkarte mit der Steuerklasse VI einen Freibetrag eintragen lassen, wenn für den voraussichtlichen Jahresarbeitslohn aus dem ersten Dienstverhältnis nach einer Hochrechnung noch keine Lohnsteuer anfällt. In gleicher Höhe wird auf der Lohnsteuerkarte für das erste Dienstverhältnis (Steuerklasse I bis V) jedoch ein Hinzurechnungsbetrag eingetragen, der ggf. mit einem auf dieser Lohnsteuerkarte bereits eingetragenen oder noch einzutragenden Freibetrag zu verrechnen ist. Wer einen Freibetrag auf der Lohnsteuerkarte eintragen lässt, ist verpflichtet nach Ablauf des Kalenderjahres eine Einkommensteuererklärung abzugeben. Ausgenommen sind die Fälle, in denen lediglich der Pauschbetrag für Hinterbliebene oder der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende in Sonderfällen eingetragen oder die Kinderfreibetragszahl geändert worden ist.

### Wie stellt man einen Ermäßigungsantrag?

Zur Eintragung von Freibeträgen müssen Sie bei Ihrem Finanzamt einen Lohnsteuer-Ermäßigungsantrag stellen. Verwenden Sie die beim Finanzamt oder im Internet unter <http://www.mdf.brandenburg.de> erhältlichen Vordrucke.

Der Freibetrag wird grundsätzlich mit Wirkung vom Beginn des

auf die Antragstellung folgenden Monats auf der Lohnsteuerkarte eingetragen. Beachten Sie bitte, dass der Antrag spätestens bis zum 30. November 2010 gestellt sein muss, danach kann eine Steuerermäßigung nur noch bei einer Veranlagung zur Einkommensteuer für 2010 berücksichtigt werden.

### Welches Finanzamt ist zuständig?

Alle Anträge sind an das Finanzamt zu richten, in dessen Bezirk Sie Ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben. Bei mehreren Wohnungen ist der Wohnsitz maßgebend, an dem Sie sich vorwiegend aufhalten. Bei mehrfachem Wohnsitz der Ehegatten, ist der Wohnsitz maßgebend, an dem sich die Familie vorwiegend aufhält.

### Besteuerung des Arbeitslohns bei geringfügiger Beschäftigung

Der Arbeitslohn aus einer geringfügigen Beschäftigung von bis zu 400 Euro monatlich (Mini-Job bzw. haushaltsnaher Mini-Job) unterliegt ausnahmslos dem Lohnsteuerabzug, entweder pauschal oder nach den Merkmalen der Lohnsteuerkarte. Bei der Pauschalversteuerung müssen Sie Ihrem Arbeitgeber keine Lohnsteuerkarte vorlegen. Wegen der abgeltenden Wirkung bleibt der pauschal versteuerte Arbeitslohn aus der geringfügigen Beschäftigung bei der Einkommensteueranmeldung außer Ansatz. Wird von der Pauschalversteuerung kein Gebrauch gemacht, muss der Arbeitgeber sich vom Arbeitnehmer eine Lohnsteuerkarte vorlegen lassen und die einzu- behaltenden Steuerabzugsbeträge (Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag und etwaige Kirchensteuer) anhand der hierauf eingetragenen Merkmale ermitteln. Nähere Auskünfte zur steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Behandlung von geringfügigen Beschäftigungen erhalten Sie in der vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales herausgegebenen Broschüre „Geringfügige Beschäftigung und Beschäftigung in der Gleitzone“ sowie im Internet unter:

<http://www.bmas.bund.de> und <http://www.minijob-zentrale.de>.

### Kinder auf der Lohnsteuerkarte

Im laufenden Jahr wird nur Kindergeld gezahlt. Kinderfreibeträge sowie der Freibetrag für Betreuungs- und Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf sind bei der Berechnung der Lohnsteuer grundsätzlich nicht berücksichtigt. Die Kinderfreibeträge wirken sich jedoch auf die Höhe des Solidaritätszuschlags und der Kirchensteuer aus. Damit der Arbeitgeber diese Abzugsbeträge richtig berechnen kann, wird auf der Lohnsteuerkarte die Zahl der Kinderfreibeträge bescheinigt.

### Kinder unter 18 Jahren

Im Inland ansässige Kinder, die am 1. Januar 2010 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (Kinder, die nach dem 1. Januar 1992 geboren sind), werden grundsätzlich von der Gemeinde auf der Lohnsteuerkarte berücksichtigt. Beantragen Sie die Berücksichtigung eines im Inland ansässigen Kindes unter 18 Jahren, das nicht bei Ihnen mit Wohnung gemeldet ist, müssen Sie Ihrem Antrag eine steuerliche Lebensbescheinigung für dieses Kind beifügen. Die steuerliche Lebensbescheinigung fordern Sie bitte von der Gemeinde an, in der das Kind gemeldet ist.

### Kinder über 18 Jahre

Kinder, die am 1. Januar 2010 das 18. Lebensjahr vollendet haben (Kinder, die vor dem 2. Januar 1992 geboren sind), werden nur auf Antrag unter bestimmten Voraussetzungen durch das Finanzamt auf der Lohnsteuerkarte eingetragen.

### Kirchensteuer

Auf Ihrer Lohnsteuerkarte ist unter „Kirchensteuerabzug“ eine Abkürzung für Ihre Religionsgemeinschaft eingetragen. Gehören Sie keiner Religionsgemeinschaft an, für die Kirchensteuer von den Finanzämtern erhoben wird, so sind zwei Striche „-“ eingetragen. Neben Ihrer Religionsgemeinschaft wird eine Abkürzung für die Religionsgemeinschaft Ihres Ehegatten nur dann eingetragen, wenn dieser einer anderen erhebungsberechtigten Religionsgemeinschaft angehört. Aus

Fortsetzung auf Seite 8



## Fundsache sucht Eigentümer – von Schlüssel bis Herrenfahrrad

Im Amt Biesenthal – Barnim wurde untenstehende Fundsachen abgegeben. Sollte einer dieser Funde Ihnen gehören, so wenden Sie sich bitte an das Fundbüro, Telefon 03337/ 4599-10, im Amt Biesenthal-Barnim, Amtshaus 1, Berliner Straße 1, Zimmer 301. Über die Fundsachen können folgende Angaben gemacht werden:

### Fundbeschreibungen

Schlüsselband mit Schlüssel „Silca Italy“ und kleinem Schlüssel mit schwarzem Schlüsselgriff, am Schlüssel befindet sich das kurze Stück eines roten Schlüsselbandes, Anhänger schwarzer Boxhandschuh „Die wilden Kerle“  
Fundort: Rudolf-Breitscheid-Str.

Funddatum: 07.10.2009  
Fund - Nr. 31

einzelner Schlüssel an schwarzer Schlüsselmappe, sechseckiger Schlüsselgriff mit der Aufschrift „Nur gegen Sicherungskarte“, BUGA  
Fundort: Nähe Amtshaus I, Berliner Str.

Funddatum: 24.09.2009  
Fund - Nr. 30

Kinderfahrrad, roter Rahmen, schwarze Schutzbleche, Aufschrift „Team Cobra“  
Fundort: vor Bäckerei Benndorf, Bahnhofstraße

Funddatum: 08.10.2009  
Fund - Nr. F29/ 2009

Herrenfahrrad, Sportrad, dunkelblau metallic  
Fundort: Stadtpark Biesenthal

Funddatum: 25.08.2009  
Fund - Nr. F28/ 2009

### Fortsetzung von Seite 7

der Nichteintragung des Kirchensteuermerkmals für Ihren Ehegatten kann nicht geschlossen werden, dass dieser keiner Religionsgemeinschaft angehört.

### Wo verbleibt die Lohnsteuerkarte, wenn das Jahr 2010 abgelaufen ist?

Wenn Ihr Dienstverhältnis vor Ablauf des Kalenderjahres beendet wird, hat Ihnen Ihr Arbeitgeber die Lohnsteuerkarte zurückzugeben. Nach Ablauf des Kalenderjahres oder bei Beendigung des Dienstverhältnisses hat Ihr Arbeitgeber in der Regel die Lohndaten durch Datenfernübertragung unmittelbar an die Finanzverwaltung zu übermitteln. Damit stehen sie dem Finanzamt für den Fall Ihrer Einkommensteuererklärung zur Verfügung. Ihr Arbeitgeber ist selbstverständlich verpflichtet, Ihnen die an die Finanzverwaltung elektronisch übermittelten Daten durch einen Papierausdruck oder in elektronischer Form mitzuteilen, damit Sie informiert sind. Der Papierausdruck ist für Sie bestimmt und braucht nicht beim Finanzamt eingereicht zu werden. Bei Ihrer Einkommensteuererklärung übernehmen Sie bitte die in der Anlage N abgefragten Daten nunmehr aus diesem Ausdruck. Bitte übertragen Sie zusätzlich die sog. eTIN (elektronische Transfer-Identifikations-Nummer, das für die Zuordnung und elektronische Übermittlung notwendige lohnsteuerliche Ordnungsmerkmal), die Sie in dem Papierausdruck finden. Eine „leere“ Lohnsteuerkarte darf Ihnen der Arbeitgeber nach Ablauf des Kalenderjahres grundsätzlich nicht mehr aushändigen. Der Arbeitgeber kann solche leeren Lohnsteuerkarten vernichten. Enthält die Lohnsteuerkarte jedoch eine Lohnsteuerbescheinigung von einem früheren Arbeitgeber, so hat Ihr Arbeitgeber Ihnen die Lohnsteuerkarte auf Verlangen wie bisher herauszugeben. Nicht ausgehängte Lohnsteuerkarten mit

Lohnsteuerbescheinigungen hat der Arbeitgeber dem Betriebsstättenfinanzamt einzureichen. Übermittelt der Arbeitgeber die Daten der Lohnsteuerbescheinigung ausnahmsweise nicht elektronisch an die Finanzverwaltung, so bescheinigt er diese wie bisher auf der Lohnsteuerkarte. Wenn sich die Lohnsteuerkarte für das abgelaufene Kalenderjahr bereits in Ihrem Besitz befindet, so müssen Sie die Karte – falls sie nicht ohnehin Ihrer Einkommensteuererklärung beizufügen ist – bis zum **31. Dezember 2011** dem Finanzamt einsenden.

### Antragsveranlagung

Haben Sie zuviel Lohnsteuer gezahlt, weil Sie z. B. nicht das ganze Jahr in einem Dienstverhältnis gestanden haben oder weil Sie Aufwendungen hatten, die Sie im Ermäßigungsverfahren nicht vorab geltend machen konnten, dann beantragen Sie für das abgelaufene Jahr 2010 bei Ihrem Finanzamt die Veranlagung zur Einkommensteuer durch Abgabe einer Einkommensteuererklärung. Bitte beachten Sie aber die nicht verlängerbare vierjährige Festsetzungsfrist (Einkommensteuererklärung 2009: 31.12.2013, Einkommensteuererklärung 2010: 31. Dezember 2014).

Die Einkommensteuererklärungsvordrucke mit einer ausführlichen Anleitung sind nach Ablauf des Jahres im Internet unter <http://www.finanzamt.brandenburg.de> kostenlos abrufbar. Sie liegen zudem im Finanzamt zur Abholung bereit. Sie können Ihre Erklärung aber auch elektronisch abgeben. Die dafür erforderliche Software stellt Ihnen Ihr Finanzamt gerne auf CD-ROM zur Verfügung. Im Übrigen wird die Software auch unter <http://www.elsterformular.de> zum Download bereitgestellt.

### Pflichtveranlagung

In bestimmten Fällen sind Arbeitnehmer verpflichtet, eine Einkommensteuererklärung abzugeben. Für die Einkommensteuererklärung 2010 gilt eine Abgabefrist bis zum **31. Mai**

**2011**, die allerdings verlängert werden kann. Hier nun einige Beispiele für die Pflicht zur Abgabe einer Einkommensteuererklärung:

- Sie oder Ihr Ehegatte haben steuerfreie, aber dem Progressionsvorbehalt unterliegende Lohnersatzleistungen (z. B. Arbeitslosengeld, Krankengeld), Aufstockungsbeträge bei Altersteilzeit oder ausländische Einkünfte von mehr als 410 Euro erhalten;

- das Finanzamt hat Ihnen auf der Lohnsteuerkarte einen Freibetrag eingetragen; das gilt nicht, wenn lediglich der Pauschbetrag für behinderte Menschen, der Pauschbetrag für Hinterbliebene, der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende in Sonderfällen (verwitwete Alleinerziehende mit Steuerklasse III) eingetragen oder die Kinderfreibetragszahl geändert worden ist;

- Ihnen und Ihrem Ehegatten hat die Gemeinde Lohnsteuerkarten mit der Steuerklassenkombination III/V ausgestellt;
- Sie oder Ihr Ehegatte haben Arbeitslohn bezogen, der nach der Steuerklasse VI besteuert wurde;
- Sie und Ihr Ehegatte haben Arbeitslohn bezogen und bei Steuerklasse IV wurde der Faktor eingetragen.

### Noch Fragen?

Sollten Sie noch Fragen haben, wird Ihnen das Finanzamt und - soweit zuständig – Ihre Gemeinde weitere Auskünfte erteilen. Auch Ihr Arbeitgeber oder Ihre Berufsvertretung werden Ihnen in Lohnsteuerfragen behilflich sein können. Außerdem können Sie sich von den zur Hilfe in Steuersachen gesetzlich zugelassenen Personen oder Vereinigungen beraten lassen.

### Sprechzeiten der brandenburgischen Finanzämter:

Montag bis Freitag, mindestens 8.00 - 12.00 Uhr

Die weiteren z.T. bis 18.00 Uhr gehenden Öffnungszeiten, können Sie im Internet abrufen oder telefonisch bei Ihrem zuständigen Finanzamt erfragen.



**Allen Jubilaren und Geburtstagskindern des Monats November  
übermitteln wir die herzlichsten Glückwünsche  
Ihre Amtsverwaltung**





## Weitere Informationen

### Wirtschaftskammer aus Nowy Tomysl zu Gast Polnische Fachleute erlebten interessante Tage im Barnim

Vom 17. bis 19. September konnte das Wirtschaftsbündnis Biesenthal-Barnim e. V. (WBB) neun Vertreter der Wirtschaftskammer aus Nowy Tomysl zum Gegenbesuch in Biesenthal begrüßen. Im vergangenen Jahr waren zehn Mitglieder des WBB nach Nowy Tomysl gereist.

Entsprechend der polnischen Gastfreundschaft, die wir erleben durften, wollten auch wir unseren Gästen ein interessantes 3-Tages-Programm bieten. Zum Auftakt hatte Amtsdirektor Kühne eingeladen. Wir trafen uns mit den ehrenamtlichen Bürgermeistern im Amtshaus in der Plottkeallee.

Unsere polnischen Gäste interessierten sich sehr für die verwaltungstechnischen Abläufe und Aufgabenverteilungen. Eine spannende Diskussion ergab sich auch zum Thema Bürokratie, in welchem Land wohl Firmen Gründungen einfacher wären.

Der nächste Programmpunkt führte uns zu den Hoffnungstaler Werkstätten in Biesenthal. Herr Keller gab uns eine Führung durch die Werkstätten und die Gewächshäuser sowie einen Einblick in den Rohbau der Bio-Milch-Verarbeitungsanlage. Auf besonderes Interesse traf die Erläuterung der sehr durchdachten Vermarktungs-

strategie der hier zukünftig produzierten Erzeugnisse.

Ein weiteres Highlight war die Führung von Frau Schulz bei der Fa. REpower Systems AG in Trampe. Interessant waren die Einblicke in die Herstellung von Windkraftanlagen. Gerne wollten wir unseren Gästen auch die landschaftlichen Schönheiten und eine technische Besonderheit der Region zeigen. Von der oberen Ebene des Schiffshebwerkes in Niederfinow konnten wir den baulichen Fortschritt des neuen Hebwerkes bestaunen. Abschluss des umfangreichen Programms war die Besichtigung der

katholischen Kirche in Biesenthal am Sonnabend. Interessante Gespräche, auch zum Thema Wirtschaftskrise, die in Nowy Tomysl auf Grund der eher überwiegend Kleinunternehmen wohl nicht so stark zu spüren ist, vertieften die im letzten Jahr begonnene Annäherung der beiden Wirtschaftsvereine. Nicht zuletzt das schöne Wetter sorgte für eine gute Stimmung während des dreitägigen Besuchs. Wir freuen uns auf weitere Begegnungen in Nowy Tomysl und in Biesenthal, zum Beispiel beim Wukenseefest in einem gemeinsamen Drachenboot im nächsten Jahr.

*Annette Wünsche*

*für den Vorstand des WBB*

Weitere Informationen finden Sie unter [www.wbb-online.net](http://www.wbb-online.net)



## Nebenberufliche Tätigkeit als Interviewer

### Erhebungsbeauftragte für den Mikrozensus gesucht

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Standort Cottbus, sucht für die jährlich stattfindende Mikrozensus-Erhebung im Land Brandenburg Erhebungsbeauftragte.

Diese Tätigkeit ist nebenberuflich bei freier Zeiteinteilung durchzuführen. Die Erhebungsbeauftragten erhalten eine Entschädigung, die als Aufwandsentschädigung im Sinne des § 3 Nr. 12 Satz 2 des Einkommensteuergesetzes gilt. Selbstverständlich werden die Nebenkosten, wie Fahr- und Portokosten, ebenfalls erstattet. Gesucht werden **flexible, kon-**

**taktfreudige und verantwortungsbewusste Personen**, die für mehrere Jahre bereit und in der Lage sind, besonders in den Nachmittagsstunden tätig zu sein.

Die Mikrozensus-Erhebung wird auf der Grundlage des Gesetzes zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz) als 1%ige Bevölkerungstichprobe durchgeführt. Diese seit 1957 im Bundesgebiet jährlich als amtliche Repräsentativstatistik durchgeführte Erhe-

bung liefert grundlegende Ergebnisse über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung und der Familien, den Arbeitsmarkt und die Wohnverhältnisse.

Die Erhebungsbeauftragten kündigen ihren Besuch schriftlich an. Diese Ankündigungen enthalten zugleich Kurzinformationen über die gesetzlichen Grundlagen des Mikrozensus. Die einbezogenen Haushalte sind bei den meisten Fragen zur Auskunft verpflichtet. Freiwillig zu beantwortende Angaben werden gesondert befragt.

Wer Interesse an der Interviewertätigkeit für den Mikrozensus hat, wendet sich bitte schriftlich oder telefonisch beim:

**Adresse:** Amt für Statistik Berlin-Brandenburg  
Standort Cottbus  
Referat 11, Mikrozensus  
Tranitzer Str. 16  
03048 Cottbus

**Telefon:** 0355/4868321  
Herr Kuchta; 0355/4868325  
Herr Brehmer

**E-Mail :**  
[peter.kuchta@statistik-bbb.de](mailto:peter.kuchta@statistik-bbb.de)  
Sie erhalten bei diesen Mitarbeitern auch weitere Auskünfte.

## Informationen aus Biesenthal

### Bürgermeister- sprechstunde

Die Sprechzeiten des Bürgermeisters André Stahl finden jeweils am **Dienstag in der Zeit von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr** im Rathaus Biesenthal, Am Markt 1, statt.

**(Terminliche Absprachen sind unter Telefon 0 33 37 / 20 03 erwünscht)**

Das Sekretariat des Bürgermeisters ist von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und am Dienstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr für Sie erreichbar. Unsere E-Mail-Adresse: [burgermeister@biesenthal.de](mailto:burgermeister@biesenthal.de)

André Stahl, Bürgermeister

### Weihnachtsmarkt in Biesenthal

Am **Sonnabend, dem 28. November 2009** ist es wieder soweit. Auf dem Marktplatz und auf der Straße am Markt findet unser diesjähriger Weihnachtsmarkt statt. Pünktlich um **11.30 Uhr** wird er durch Bürgermeister, André Stahl, eröffnet. An vielen kleinen Ständen können individuelle Geschenkartikel erworben werden. Für das leibliche Wohl sorgen wie immer verschiedene Angebote. In Vorbereitung befindet sich ein vielfältiges Programm für Groß und Klein. Das Einzige was schon feststeht: Der Weihnachtsmann kommt ca. 16.00 Uhr! Weitere Informationen werden im Biesenthaler Anzeiger, Ausgabe November veröffentlicht.

André Stahl  
Bürgermeister

## Erwarten Sie viele Gäste zu einer Familienfeier? Oder planen Sie einen Wochenendausflug in unsere Naturparkstadt?

Die Gästewohnung in der Stadt Biesenthal, Grüner Weg 8, 4. Etage-rechts, bietet gute Übernachtungsmöglichkeiten.

In einer liebevollen, komplett eingerichteten, funktionalen und modernen 4-Raum-Wohnung mit Küche und Bad können für bis zu acht Personen (6 Erwachsene, 2 Kinder) übernachten. Die Wohnung verfügt über zwei Schlafzimmer für jeweils zwei Personen und ein Kinderzimmer mit Etagenbett. Eine Aufbettung für zwei weitere Personen ist im Wohnzimmer mög-

lich. Ein Kinderreisebett ist nicht vorhanden.

Die Gästewohnung wird seit ihrer Einrichtung sehr gut genutzt. Sollten sich demnächst bei Ihnen Gäste ankündigen, empfiehlt es sich, rechtzeitig Mietwünsche anzumelden.

#### Kontakt:

Sekretariat des Bürgermeisters,  
Am Markt 1, 16359 Biesenthal  
Tel. (0 33 37) 20 03  
Fax (0 33 37) 30 50  
Bürozeiten: Mo-Do 9-12.00  
Uhr, Di 14-18 Uhr

Die Gästewohnung wird grundsätzlich als Ganzes vermietet, keine Einzelzimmer möglich. Bei der Schlüsselübergabe ist eine Kautionshöhe von 50 € zu hinterlegen, welche bei der Wohnungsabnahme erstattet wird. Schlüsselübergabe und Wohnungsabnahme finden in der Gästewohnung statt.

André Stahl  
Bürgermeister

## Versammlung der Jäger Waidmänner aus Danewitz tagen am 20.11.

Sehr geehrte Mitglieder, hiermit lade ich Sie recht herzlich zu unserer Mitgliederversammlung am Freitag, den 20.11.2009 um 19.00 Uhr in die Gaststätte „Zum Alten Krug“ Danewitz ein.

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung/ Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Verlesung des Protokolls der Mitgliederversammlung v. 30.10.2008
4. Jahresbericht Jagdjahr 2008/09
5. Kassenbericht Jagdjahr 2008/09
6. Bericht des Rechnungsprüfers
7. Beschluss- Nr. 1/09 – Entlastung des Vorstandes
8. Wahlen: Rechnungsprüfer für das Jagdjahr 2009/10

9. Beschluss-Nr. 2/09 – Reduzierung der Reinertrages für die Mitglieder
10. Beschluss-Nr. 3/09 – Haushaltsplan Jagdjahr 2009/10
11. Beschluss- Nr. 4/09 – Abstimmung der Mitglieder über die Vergabe der Jagd des bevorstehenden Verpachtungszeitraumes 01.04.2010 – 31.03.2019
12. Bericht der Jäger über das Jagdjahr 2008/09
13. Sonstiges

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung findet ein gemütliches Beisammensein statt. Ich freue mich auf Ihre Teilnahme und verbleibe mit freundlichen Grüßen

F.-W. Gesche, Vorsitzender

## Einladung zur Weihnachtsfeier

Die Stadt Biesenthal lädt Sie, liebe Biesenthaler Seniorinnen und Senioren, herzlich zur Weihnachtsfeier am Mittwoch, dem 09. Dezember 2009 um 15.00 Uhr im Saal der Möbelfolien GmbH Biesenthal, Bahnhofstraße 150 in Biesenthal ein. Es erwartet Sie eine vorweihnachtliche Kaffeetafel und die Kinder aus der Grundschule „Am Pfefferberg“ werden Sie mit einem kleinen Weihnachtsprogramm erfreuen. Nach dem Abendessen wird die Gruppe „Sowieso“ zum Tanz aufspielen. Für die Vorbereitung der Veranstaltung wird um Teilnahmerückmeldung bis 30.11.2009 unter der Telefonnummer 459916 (Frau Franz) oder 459914 (Frau Braun) gebeten.

André Stahl, Bürgermeister

## Nachrichten aus Breydin

# Seniorenweihnachtsfeier

## Einladung nach Trampe

Liebe Seniorinnen und Senioren, man glaubt es kaum, aber Weihnachten steht schon wieder vor der Tür. Zur Planung Ihrer Termine in der vorweihnachtlichen Zeit möchte ich Ihnen mitteilen, dass die Seniorenweihnachtsfeier der Gemeinde am Sonnabend, dem **12. Dezember ab 15.00 Uhr** im „Gasthof zu Trampe“ im Ortsteil

Trampe stattfindet. Alle organisatorischen Fragen, wie Ihre Anmeldung zur Teilnahme und den Personentransport klären wir in den Kaffeerunden der Senioren in den Ortsteilen bzw. über Aushang in den Bekanntmachungskästen.

*Peter Schmidt*  
Ehrenamtlicher Bürgermeister

# Gelungener Höhepunkt

## Dankeschön nach Erntefest am 26. September

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, ich denke auch in Ihrem Namen zu sprechen, wenn ich im Nachgang allen, die unser Erntefest mit vorbereitet und maßgeblich Anteil an der erfolgreichen Durchführung haben, meinen herzlichen Dank ausspreche.

Mit Freude konnte ich von vielen Breydinern und Gästen vernehmen, dass dieser Festtag als ein rundum gelungener gemeindlicher Höhepunkt gesehen wurde auf dem für Alt und Jung etwas dabei war. Ein großes Dankeschön sage ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Agrar-genossenschaft Trampe e.G., Frau Eveline Wiemer, Frau Ulrike Engel, Frau Gisela Wieloch, der Familie Hannelore und Dieter Horstmeyer und Frau Susanne Klein vom „Parkverein Trampe“, Herrn Gemeindevertreter Klaus Litzau und den Erzieherinnen der Kita „Schlossgeister“ für die aktive Mithilfe bei der Vorbereitung und Durchführung des Erntefestes, die Gestaltung der Stroh puppen auf dem Vorplatz des Schlosses, die liebevolle Ausgestaltung des Kuhstalls und die eigenen Ak-

tivitäten und Beiträge am Festtag selbst. Mein ganz persönlicher Dank gilt allen Teilnehmern des Festumzuges, die in hervorragender Art und Weise einen würdigen Auftakt zum Erntefest geboten haben. Ich bedanke mich für die Mühe beim Gestalten der festlich geschmückten Fahrzeuge, ob Kutsche, Traktor, Rasentraktor, fahrrad oder Kinderauto und die Ausdauer auf der Wegstrecke von Tuchen nach Trampe. Bedanken möchte ich mich auch bei den Kollegen vom Revierposten Biesenthal sowie den Kameraden der freiwilligen Feuerwehr Tuchen-Klobbicke für die Begleitung und Sicherung des Umzuges. Mein besonderer Dank auch den vielen Sponsoren für die Unterstützung des Festes. Nicht zuletzt gilt mein Dank den Kollegen des Amtshofes des Amtes Biesenthal-Barnim, dem Entertainer, den Gasthöfen des Ortes und allen Mitwirkenden am Programm des Erntefestes. Ich freue mich schon auf das Erntefest 2010 im Ortsteil Tuchen-Klobbicke.

*Peter Schmidt*  
Ehrenamtlicher Bürgermeister

# Einladung zur Versammlung

## Jagdgenossenschaft Trampe

Hiermit werden alle **Jagdgenossen der Jagdgenossenschaft Trampe** zu der am **Mittwoch, dem 02.12.09 um 19.00 Uhr** im Kulturraum der Gemeinde Breydin stattfindenden Jagdgenossenschaftsversammlung recht herzlich eingeladen.

### Tagesordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Diskussion und Beschlussfassung zur Neuverpachtung ab Jagdjahr 2010/11
3. Sonstiges

*Heinz Wieloch, Jagdvorsteher*



## Informationen aus Melchow

# Melchower Heimatforscher

## Ausstellung zur Dorfgeschichte endete am 27. Oktober

Unsere diesjährige Ausstellung zur Melchower Geschichte ging am Sonntag dem 27. Oktober mit sehr guten Besucherzahlen und interessanten Gesprächen zu Ende.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen interessierten Besuchern bedanken. Besonderer Dank gilt den zahlreichen Spendern, die das Projekt Glockenturm für die Melchower Kirche sowie unsere Arbeit als Heimatforscher durch ihre Geldspenden unterstützten. Ganz besonderer Dank gilt der Gemeinde Melchow, persönlich unserem Bürgermeister Wolfgang Lindt für seine tatkräftige Unterstützung zur Realisierung der Ausstellung – und den Mitstreitern unserer Heimatforschergruppe: Anneliese Mau, Sylvia Nikolaiski, Gardi Richter, Michaela Wolf, Eberhardt Wolf, Joachim Mau, Mike Jautzus und Lothar Sarre die in der Vorbereitung und Durchführung diese Ausstellung erst ermöglichten. Die Idee und die Planungen für die Ausstellung entstanden im zeitigen Frühjahr 2009.

Erst in der Endphase der Vorbereitung ergab sich für die Melchower Kirchengemeinde die Möglichkeit von der Kirchengemeinde Eberswalde-Nordend eine Glocke zu erhalten. Das wir es zeitlich schafften beide Ereignisse, die Einführung der Kirchenglocke und den Beginn

der Ausstellung zusammen zu legen, grenzt schon an ein kleines Wunder und gibt den Akteuren von höchster Stelle den nötigen Rückenwind für das Projekt „Glockenturm“. Der zu gründende Verein „Melchower Glockenturm“ benötigt jede denkbare Unterstützung, personell wie materiell – die Interessentenliste liegt in „Lindt´s Minimarkt aus“. Wir als Mitglieder unserer Heimatforschergruppe sind äußerst zufrieden mit der Resonanz unserer Ausstellung. Am Startwochenende, zusammen mit der Glockeneinführung, zählten wir alleine ca. 300 Besucher. Nicht wenige kamen sogar mehrmals um sich z.B. in die Akten zu vertiefen. Über alle Öffnungswochenenden und den Abschluss am Wahlsonntag, haben nahezu 500 Besucher unsere Ausstellung gesehen.

Wir hatten es natürlich gehofft, aber für uns Beteiligte war es dann doch ein besonderes Erlebnis, zu sehen, wie die Exponate und dazugehörigen Erklärungen von den Besuchern aufgenommen wurden. Die Details zur Entwicklung unseres Ortes, wie die Zerstörung der ersten Ansiedlung im 15. Jahrhundert, die Details zum Melchower Gut, die Geschichte der Kolonistenhäuser oder die Siedlungsentwicklung nach dem 1. Weltkrieg interessierten manche Besucher besonders, andere konnten sich



Frau Heine 2.v.l.

nicht von der Vitrine mit den Tonsherben lösen – jedoch den größten Zuspruch erlebten unsere bewegten Bilder – die Schnappschüsse Früher / Heute und der Film von der „Glockenbergung“. Als am Eröffnungstag die Hintergrundmusik nicht funktionierte setzte sich kurz entschlossen Eckhardt Haupt ans Klavier und wir erlebten 20ziger Jahre Stummfilmfeeling. Vielen Dank an Herrn Haupt dafür.

Unsere frühere Bürgermeisterin und Ortschronistin Friedel Hennig besuchte unsere Ausstellung zwei Mal. Sie war äußerst zufrieden, dass sich „jüngere“ Leute gefunden haben, die ihr und das Werk ihres Mannes weiterführen, sich um das zusammengetragene Material kümmern und den Elan haben solch aufwendige Ausstellungen auf die Beine zu stellen. In ihrem Namen einen herzlichen Gruß an alle Melchower. Die Leiterin des Kreisarchives Eberswalde, Frau Heine besichtigte unsere Ausstellung mit ihren Mitarbeitern aus dem Archiv und Mitarbeitern der Eberswalde Information. Sie waren sichtlich beeindruckt, wie und in welchem Rahmen ihr Archivmaterial präsentiert wurde. Schwer beeindruckt waren die Damen vom Gesamtkonzept unseres Melchower „Touristischen Begegnungszentrums Lindengarten“, die Möglichkeiten für Ausstellungen, Feiern, Sport und Kultur fanden sie bemerkenswert.

Selbst die zu erstellende Diplom-

arbeit einer Studentin der Fachhochschule Eberswalde über regionale Entwicklung konnte mit unserer Ausstellung unterstützt werden. An dieser Stelle unser Appell an die Melchower, Gäste und Freunde, uns Bildmaterial zur Verfügung zu stellen, dabei nehmen wir natürlich gern Geschenke an, würden aber auch digitale Kopien erstellen und die Originale zurückgeben, damit der Bestand an Fotos wächst und z.B. der Film erweitert werden kann. Besonders sind wir an Fotos zum Schulgeschehen:

Zur alten Melchower Schule in der Dorfstraße; Der Schule am Bahnhof; Und zum Kinderwochenheim; interessiert.

Sollten wir genügend Material erhalten, könnten wir über eine eventuelle nächste Ausstellung mit dem Thema „Melchower Schule“ nachdenken. Auf vielfache Nachfrage, an dieser Stelle die Ankündigung, dass wir bestrebt sind den Film unserer Ausstellung für interessierte Bürger auf CD zu vervielfältigen.

Dies möchten wir gern im Paket mit weiteren Artikeln zur Unterstützung des Projektes „Melchower Glockenturm“ tun. Das Erscheinen eines Artikelkataloges wird dann aber unmittelbar bekanntgegeben.

Abschließend möchten wir uns nochmals recht herzlich bei allen Besuchern und Unterstützern bedanken.

Anneliese Mau

Frank Waschkowski



Frau Friedel Hennig, Mitte

## Informationen aus Melchow

### Älteste Bürgerin wurde 99 Jahre Hanni Werner beschäftigt sich noch immer viel im Garten

Hanni Werner ist die betagteste Bürgerin von Melchow.

Am 28.09.09 feierte sie mit Kindern und Verwandten ganz stolz ihren 99. Geburtstag.

Zu den freudigen und zahlreichen Gratulanten zählten auch der Ortsvorsteher, Rainer Kappel, die Vorsitzende der Ortsgruppe der Volkssolidarität und gleichzeitige Großnichte, Brigitte Kappel, und ich in meiner Funktion als Bürgermeister. Wohl fühlt sich die rege und rüstige Dame in ihrem Zuhause bei den treusorgenden Kindern in Melchow seit März 2008 tagtäglich. Der Hauptwohnsitz war davor Berlin. Melchowerin ist die ruhige und zufriedene Frau aber schon seit 70 Jahren.

Seit 1933 hatte die Familie eine Laube als Sommersitz und hielt sich in Melchow so oft wie möglich auf.



Frau Werner beschäftigte sich sehr viel und heute noch so viel wie möglich in dem schönen Melchower Garten.

Bestimmt ein Rezept zum Älterwerden.

Wolfgang Lindt, Bürgermeister

### Tolle Freizeitangebote

Mittlerweile gibt es beinahe jeden Tag tolle Angebote für Ihre Freizeit. Beispielsweise gibt es Angebote wie Gesellschaftstanz, sportliche Gymnastik, Tischtennis, Tai Chi oder Billard. Genauere Informationen und wann welches Angebot stattfindet, entnehmen Sie bitte den Bekanntmachungskästen der Gemeinde. Weiterhin besteht die Möglichkeit der privaten Nutzung für 2 Clubräume, den Saal einschließlich der Küche an den Wochenenden oder nach Absprache. Wir bieten täglich Übernachtungsmöglichkeiten in den 3 Gästezimmern (6 Betten) an. Preis 15,- € / Person/ Übernachtung Weitere Informationen: 03337/ 2142

W. Lindt, Bürgermeister

### Der Melchower-Carnaval-Verein MCV informiert

Pünktlich am 11.11. wird in Melchow wieder die Karnevalssaison 2009/2010 eröffnet im Begegnungszentrum „Lindengarten“. Der Kartenverkauf hat begonnen. Gute Unterhaltung und Einstimmung für Februar 2010 wird garantiert. In Lindts Minimarkt können Sie noch Karten erwerben: Sitzplatz 8,00 €, Stehplatz 4,00 €.

Bürgerverein Rüdnitz e.V.

## Informationen aus Sydower Fließ

### Mitgliederversammlung des FBG Grüntal

Werte Waldbesitzer, am Mittwoch, dem 11.11.2009 findet um 18.00 Uhr im Speiseraum der Schule Grüntal die Mitgliederversammlung der Forstbetriebsgemeinschaft Grüntal statt.

#### Tagesordnung:

- Geschäftsbericht 2008
- Neuaufnahmen
- Beitragskassierung
- Sonstige Angelegenheiten,

neuer Vorschlag zur Waldbewirtschaftung

Wir bitten um Ihre Teilnahme.

FBG Grüntal  
Der Vorstand

## Nachrichten aus den Vereinen

### Schützengilde gewann endlich den Pokal

Am 01. August 2009 wurde um den jährlichen Jugend-Freundschafts-Pokal zwischen Biesenthal und Spreenhagen geschossen.

Diesmal war der Austragungsort wieder in Spreenhagen. Es wurde einzeln nacheinander geschossen.

Somit war die Spannung noch mehr gegeben, da jeder Schütze direkt sehen konnte, was bereits für Ergebnisse erzielt wurden. Und, damit die Spannung erhalten blieb, wurde zwi-



schen den Vereinen abwechselnd geschossen.

Es wurde hart gekämpft und die Ergebnisse lagen sehr dicht beisammen.

Und am Ende ...??

Mit 29 Ringen mehr, konnten die Biesenthaler Jugendschützen mit Stolz den Pokal nun endlich nach ca. 6 Jahren mit nach Hause nehmen.

Die anschließende Feier konnte noch gelassener angegangen werden. Gemachte Fehler wurden für den Nachmittag und Abend vergessen.

An dieser Stelle ein Dankeschön an die Organisatoren – es war ein fairer Wettkampf und ein gelungener Nachmittag und Abend.

### Liebe Kinder bis 14 Jahre

Es besteht mehrfacher Wunsch eine Tischtennisgruppe für Kinder bis 14 Jahren aufzubauen. Wir beginnen am Mittwoch, dem 18. November im Saal des Begegnungszentrums „Lindengarten“ um 16 Uhr und weiterhin jeden Mittwoch zur gleichen Zeit. Die ersten 5 Trainingseinheiten bis einschließlich 16. Dezember sind Schnuppertage und kostenfrei. Interessenten melden sich bitte bei Herrn Mike Schneider, Am Ring 5, Tel. 03337/41168, Mobil 0172/3810736 oder ihr kommt einfach zu o.g. Termin.

W. Lindt, Bürgermeister



## Nachrichten aus den Vereinen

### Neue Kinderbetreuung

Wir möchten uns mit Eltern, Kindern und interessierten ErzieherInnen an einem Tisch über die Einrichtung einer weiteren, selbst gestalteten Betreuungsform für Kinder austauschen, um das bereits bestehende Angebot der Biesenthaler Kitas sinnvoll zu ergänzen. Die Wünsche liegen offen auf der Hand: ein hoher Betreuungsschlüssel, gute Arbeitsbedingungen für motivierte ErzieherInnen, eine konsequent vollwertige Ernährung, konkrete Kommunikations- und Interaktionsmöglichkeiten zwischen Eltern und Betreuern sowie innovative integritätswahrende Erziehungsmethoden und -konzepte.

Zu einer ersten Gesprächsrunde laden wir herzlich ein.

Vorab möchten wir gern gemeinsam einen Termin suchen, der möglichst vielen passt. Dazu bitte telefonisch oder per E-Mail bei uns melden.

Wukania e.V.

Terminvereinbarung:  
0172 - 933 58 68 (Juliane)  
[kinder@wukania.net](mailto:kinder@wukania.net)

Dorfstraße 39; 16230 Sydower Fließ; Tel.: 03337/46180 Fax: 03337/463434; [www.das-haus-gruental.de](http://www.das-haus-gruental.de) (Für alle Angebote bitte Info anfordern)

**Freitag, 13.11. 19:30 Uhr**

Der besondere Film „Ivan und Abraham“

- ein berührender russischer Film aus der Wendezeit.

**Sonnabend, 14.11. 9.30 bis 16.30 Uhr**

Lerntag „Wir Christen und das Judentum“

**Donnerstag, 26.11. bis Donnerstag 03.12.** „Fasten und Meditieren“

Außerdem: jeden Freitag 18:00 Taizé-Abendgebet in der Grünaltaler Dorfkirche mit Musik und Kerzen

**„Hortus Oecumenicus“**

Am Sonnabend, dem 26. September beging der Förderkreis „Das Haus Grüntal e.V.“ sein 13. Jahresfest. Im Anschluss an den Festvortrag am Vormittag wurde der Verein mit einer Plakette „Hortus Oecumenicus“ ausgezeichnet. Als Vertreter der

### Mitteilungen vom Haus Grüntal Veranstaltungen im November



Ökumenischen Stiftung für Schöpfungsbewahrung und Nachhaltigkeit überreichte Dr. Arnd Heling aus Ratzeburg Frau Passauer und Herrn Dr. Behnisch das frisch gedruckte Emaille-Schild. Somit hat Grüntal jetzt nicht nur ein „Haus der Stille“, sondern auch einen „Garten der Stille“.

Kriterien dieser Zertifizierung sind lt. Satzung Mitwirkung am Verbund der „Stillen Gärten“. Diese Gärten sind ästhetisch, ökologisch, lokalgeschichtlich interessant und haben ein beson-

deres Entwicklungspotenzial. Sie werden nicht ausschließlich privat genutzt. Sie sind zu verlässlichen Zeiten geöffnet ... Sie erhalten die Plakette

„Hortus Oecumenicus©“ und Unterstützung bei der regionalen Vernetzung mit anderen ausgewiesenen Gärten.

Nachzulesen auch unter [www.schoepfungsbewahrung.org](http://www.schoepfungsbewahrung.org) Das Kirchliche Garten Netzwerk Hortus Oecumenicus© steht allen Interessierten im ganzen Bundesgebiet offen.



## Aktuelle Informationen vom Tourismusverein Themenkarten und Präsentkorb im Angebot

Am Markt **16359 Biesenthal**  
Tel. / Fax: 0 33 37 – 49 07 18  
[www.barnim-tourismus.de](http://www.barnim-tourismus.de)  
e-mail:

[info@barnim-tourismus.de](mailto:info@barnim-tourismus.de)  
[biesenthal@barnim-tourismus.de](mailto:biesenthal@barnim-tourismus.de)

### Öffnungszeiten

Mo + Mi geschlossen  
Di 09.00-12.00, 14.00-18.00 Uhr  
Do 09.00-12.00, 14.00-17.00 Uhr  
Fr 09.00-12.00, 14.00-16.00 Uhr

### Neue Themenkarten im Angebot

Vom Verlag Edition Terra sind vier neue Themenkarten mit Ausflugszielen in ganz Brandenburg im Angebot:

- Mühlenkarte – 140 technische Denkmale kurz vorgestellt
- Technikarte – Technische Museen und Denkmäler
- Gartenkarte – Gärten und Parks in Brandenburg und Berlin
- Naturparkkarte – Nationale Naturlandschaften in Brandenburg

Eine vielfältige Auswahl an touristischen Sehenswürdigkeiten und Ausflugszielen erwartet Sie. Der Preis pro Karte beträgt: 4,00 €

### Radtouren für Entdecker in der Uckermark

Für interessierte Radler, die ihre

Kreise etwas weiter ziehen möchten, bieten wir zum Stückpreis von 0,50 € vier verschiedene neue Tourenkarten an:

- Kranichtour
- Gutsherrentour
- Naturparkrundtour
- Uckermärkischer Rundweg

### Naturparkkorb als Souvenir oder Präsent

Der Naturparkkorb ist prall gefüllt mit ausgewählten Spezialitäten aus dem Naturpark Barnim. Honig aus der Imkerei Lanke und Senfspezialitäten aus der Senfmühle in Klosterfelde, Apotheker-Kräuterschnaps aus Biesenthal und verschiedene Produkte vom Hofladen Danewitz füllen den Korb.

Den Korb können Sie auf Bestellung zum Preis von 36,00 € in unserer Tourist – Information im Alten Rathaus Biesenthal erhalten.

### Hinweis

In der Tourist – Information warten noch immer einige bestellte Fotos von der 750-Jahrfeier auf ihre Abholung. Wir bitten die Besteller, ihre Fotos abzuholen.  
Tourismusverein Naturpark Barnim e.V.





## Nachrichten aus den Vereinen

### „Förderverein Glockenturm Melchow“ gegründet

Hoffnung auf breite und tatkräftige Unterstützung aller Einwohner

Am 09. Oktober 2009 ist in der Melchower Kirche der Verein: „Förderverein Glockenturm Melchow“ gegründet worden.

Um das Vorhaben – die Errichtung eines Turmes für die Melchower Kirchenglocke – optimal unterstützen zu können, wurde die Form des gemeinnützigen eingetragenen Vereins gewählt.



Wir hoffen auf die tatkräftige Mithilfe nicht nur der eingetragenen Mitglieder des Vereins, sondern auch auf eine breitere Unterstützung aller Bürger Melchows. Die Mitgliederlisten liegen weiterhin für weitere Interessenten in Lindts Minimarkt aus. Über die Aktivitäten des Vereins werden wir an dieser Stelle fortlaufend berichten.

Frank Waschkowski  
Vereinsvorsitzender Wukania

### Pokal des Bürgermeisters im Volleyball erobert

Sieg des SV Biesenthal bei Bernauer Integrationsturnier

Vor zwei Jahren wurden wir als Ersatzmannschaft zum 7. Integrationsturnier um den „Pokal des Bürgermeisters von Bernau“ von Grün-Weiß Bernau eingeladen. Ohne Erwartungen nahmen wir damals am Turnier teil und konnten den Pokal mit nach Hause nehmen. Letztes Jahr mussten wir ihn leider wieder an die Mannschaft von der Einheit Zepernick „Pille-Palle“ abgeben und konnten nur den zweiten Platz erringen. Wir wollten diesen Pokal wieder haben – koste es was es wolle. Also traten wir gut gelaunt am Samstag den Weg nach Bernau an, mit dem klaren Ziel: Der Sieg ist diesmal wieder unser. Insgesamt waren acht Mannschaften angetreten. Nach der Begrüßung ging es los. Die Teams wurden per Losverfahren in zwei Gruppen aufgeteilt. Gespielt wurde ein Satz á 15 Minuten. Die jeweils Gruppenersten kamen ins Halbfinale. Unser erster Gegner hieß – wie konnte es anders sein – Pille Palle. Nachdem wir anfangs gut ins Spiel fanden, kam aber mehr und mehr Nervosität auf, so dass wir einen Punkt nach dem anderen abgaben. Und so kam es, wie es kommen musste – wir verloren das Spiel mit 26:24. Kein gutes Omen. Die nächste Partie, gegen „Süd Panther“, war die schlechteste die wir je hatten. Auch hier hatten wir zu Beginn den Gegner klar im Griff, aber dann lief nichts mehr. Wir gaben einen klaren Punktevorsprung leichtfertig ab und das ge-

gen ein Team, dem wir spielerisch weit überlegen waren. Jetzt ist alles ausgedacht. Unsere Nerven lagen blank. Das letzte Gruppenspiel hatten wir gegen die „Grauen Panther“. Die Devise konnte nur Sieg heißen, um nicht als Letztplatzierte aus dem Turnier zu scheiden. Wir gewannen es. Alle dachten nun wir wären raus, da wir ja zwei von drei Partien verloren hatten. Aber nach langem Warten und vielen Spekulationen kam das unfassbare. Wir hatten das Halbfinale, auf Grund der kleinen Punkteanzahl, erreicht. Nun kam das Halbfinale, in dem über Kreuz gegen den Gruppenersten der anderen Gruppe gespielt wurde. Unser Gegner waren die Organisatoren von Grün-Weiß Bernau. Mit klasse Aufgaben, sicherem Zupspiel und einer neu motivierten

Mannschaft konnten wir hier einen klaren Sieg einfahren. Also nun doch: **Finale ohoh**. Der Gegner im Finale hieß natürlich „Pille Palle“ aus Zepernick. Diesmal galt es zwei Sätze zu gewinnen. Der in der Zwischenzeit angereiste Bürgermeister aus Bernau, Herr Handtke, konnte ein Spiel verfolgen, was wohl seines Gleichen suchen muss. Es war ein Spiel der Superlative, niemanden hielt es mehr auf den Bänken. Beide Mannschaften kämpften verbissen, aber fair um den Pokal. Die Stimmung in der Halle war schon im ersten Satz am Kochen, welchen wir mit 25:23 für uns entscheiden konnten. Nun waren wir unserem Ziel schon ganz nah. Nur noch einen Satz gewinnen und dann können wir den Pokal wieder in den Händen halten. Aber Pille

Palle gab sich natürlich nicht so leicht geschlagen. Ihre Fans am Spielfeldrand heizten ihrer Mannschaft mächtig ein, doch dann hatten wir den ersten Satzball bei einem Stand von 24:23. Aber wir vergaben ihn und Pille Palle konnte ausgleichen. Nun war es ein ständiges Hin und Her. Mal Führung, mal Gleichstand, mal Rückstand. Als die Dramatik nicht mehr zu überbieten war, hatten wir die besseren Nerven und konnten als Sieger mit einem 30:28 vom Platz gehen. Gegen 15.00 Uhr war die Siegerehrung.

1. Platz „Auszeit“ Biesenthal  
2. Platz „Pille Palle“ Zepernick  
usw.

Unser Sieg musste natürlich noch gebührend begossen werden und so kehrten wir dann noch bei unserem Sponsor in Biesenthal ein. Eine Runde Sekt auf Kosten des Hauses war natürlich angesagt – **Danke Nadine**. Bei dem einen oder anderen Bierchen ließen wir dann den am Ende doch erfolgreichen Tag ausklingen. Unser großes Dankeschön gilt dem Veranstalter, der mit einer tollen Verpflegung und einer super Organisation diesen Tag zu einem Höhepunkt werden ließ. Für Biesenthal spielten: Udo Becker, Marcel Jahnke, Heiko Fiebig, Ulli Roß, Gerd Müller, Michael Hildebrand, Manuela Bluhm, Kerstin Bensemann, Paula Steg  
Kerstin Bensemann,  
Manuela Bluhm  
SV Biesenthal 90 e.V.



## Mit dem Fahrrad im Oderbruch unterwegs NaturFreunde OG Hellmühle auf Tour

Für den 19. September stand auf dem Jahresplan der NaturFreunde OG Hellmühle eine Fahrradtour im Oderbruch.

Strahlender Sonnenschein begrüßte an diesem Spätsommertag die 12 Wanderer, die mit 2 Autos zum Ausgangspunkt der Radwanderung nach Groß Neuendorf fuhren.

Dieser Ort, direkt an der Oder gelegen, ist wegen seiner ruhigen Lage zu einem beliebten Anziehungspunkt für Touristen geworden. Zu dieser Entwicklung trug auch der Umbau der Mitte des 19. Jh. errichteten Hafenanlage bei, die heute als Hotel und Restaurantturm genutzt wird.

Mit ausgeliehenen Fahrrädern fuhren wir entlang des Oder-Neiße-Radweges flussabwärts und konnten so die herrliche Kulisse eines Feucht- und

Vogelschutzgebietes genießen. Unser Weg führte weiter vorbei an der Güstebieser Loose, wo die Oder noch relativ schmal ist und die Historie berichtet, dass hier 1758 Friedrich II mit seinem Heer auf einer Schiffbrücke den Strom überschritt. Heute befindet sich hier eine Fähre, die Deutschland und Polen miteinander verbindet. Bis Zollbrücke führte unser Weg auf dem Radweg, der direkt auf dem Deich verläuft. Dieser Ort wurde 1997 während des Oderhochwassers oft in den Medien genannt, weil hier ein erbitterter „Kampf gegen die Oderfluten mit Sandsäcken“ stattfand, um das Oderland zu schützen.

Direkt hinter dem Deich befindet sich neben einigen anderen Häusern auch das Restaurant Zollbrücke, wo wir zu Mittag aßen.

Bekannt wurde Zollbrücke auch

durch das „Theater am Rande“, das in bezug auf seine unkonventionelle Ausstattung, sein Repertoire und seine Eintrittspreise weit über die Grenzen des Landkreises hinaus eine große Anziehungskraft besitzt. Davon profitiert auch der Ziegenhof, auf welchem man viele aus Ziegenmilch hergestellte Produkte probieren und kaufen kann.

Wir machten dann einen Abstecher nach Neulietzegörick, dem ältesten Kolonistendorf des Oderbruchs, wo es noch viele Fachwerkhäuser gibt, die heute unter Denkmalschutz stehen. Inmitten des Dorfes befindet sich die Kirche aus der Mitte des 19. Jh., die uns mit ihrer offenen Eingangstür zum Eintreten einlud. Die schlichte hölzerne Ausstattung aus der Erbauungszeit ist noch gut erhalten, jedoch muss jetzt der Unter-

grund der Kirche befestigt und die Außenhaut verputzt werden.

Wir fuhren weiter durch das schmucke Dorf mit seinen alten und neuen Häusern und dann ging es zurück zum Oderdeich und nach Groß Neuendorf. Auf dem Deichradweg mussten wir im Gegensatz zum Hinweg mit Gegenwind kämpfen, sodass wir am Ziel ziemlich abgekämpft ankamen und uns im Turmrestaurant im ehemaligen Verladeturm stärken und ausruhen konnten. Von dort eröffnete sich uns ein herrlicher Blick auf die Oderlandschaft. Was würde Friedrich II heute sagen, wenn er das vor über 250 Jahren trocken gelegte Land sehen würde, von dem er stolz gesagt haben soll: „Diese Provinz hab ich im Frieden erobert!“

Ingrid Klose

## Bürgerverein Rüdnitz e.V. feiert ersten Geburtstag Erfolreicher Rückblick der Arbeitsgruppen und interessanter Ausblick

Am 15.11.2008 fanden sich in Rüdnitz 15 gesellschaftlich engagierte Bürger zusammen, um den Bürgerverein Rüdnitz zu gründen, der am 11.02.2009 in das Vereinsregister eingetragen wurde. Um unseren Mitgliedern möglichst viel Freiraum bei der Verwirklichung eigener Interessen zu geben, entstand das Konzept einer Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen.

Bereits am 12.02.2009 nahm die AG Senioren ihre Arbeit auf und bietet seitdem jeden Donnerstag ein Seniorencafé an. Neben dem Verzehr von Kaffee und Kuchen findet immer ein reichhaltiges Programm statt, das Ratespiele, Gedächtnistraining, Vorträge und neuerdings auch das sehr beliebte Bingospiel beinhaltet. Die AG bietet weiterhin Hilfe beim Ausfüllen von Formularen und Anträgen an. Für den 3. Dezember ist eine Modenschau geplant.

Unsere AG Dorfgeschichte beschäftigt sich mit der Sammlung von Ereignissen aus der Geschichte unserer Gemeinde. Geplant ist, die Dorfgeschichte allen Bürgern z.B. über das Internet zugänglich zu machen. Im Hinblick auf das 100-jährige Jubiläum des Bahnhofs Rüdnitz im Jahr 2011 und den 650. Geburtstag der Gemeinde im

Jahr 2017 wäre eine bis dahin für alle Bürger zugängliche Chronik aus unserer Sicht ein lohnenswertes Ziel.

Die AG Kinder und Jugend arbeitet eng mit dem Kinder- und Jugendhaus Creatimus zusammen. So wurden Ferienspiele in einer Ferienwoche organisiert und durchgeführt. Darüber hinaus befragte die AG die Kinder nach ihren Wünschen zur Programmgestaltung im Creatimus. Daraus entstand ein öffentlicher Aufruf an unsere Mitbürger, der als Erfolg ein vielfältiges Angebot an Kursen und schulischer Nachhilfe erbrachte. An dieser Stelle daher ein herzliches Dankeschön an all diejenigen, die sich im Creatimus für unsere Kinder engagieren und natürlich auch an die Amtsjugendpflegerin Renate Schwieger, die uns bei der Umsetzung der Ideen tatkräftig unterstützt hat. Über das Internetportal [www.ruednitz-online.de](http://www.ruednitz-online.de) möchten wir zukünftig neben einer geplanten offiziellen Internetpräsenz der Gemeinde Rüdnitz unsere Gemeinde einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen. Geplant ist dabei unter anderem, den am Ort ansässigen oder hier wohnhaften Gewerbetreibenden Möglichkeiten zur Werbung anzu-

bieten sowie den Fahrrad- und Wandertourismus mit Tourenvorschlägen zu fördern. Alle in der Gemeinde vorhandenen Freizeitangebote sollen hier ebenfalls dargestellt werden.

Aber auch das Vergnügen durfte nicht zu kurz kommen. Unsere AG Feste organisierte am 6. Juni ein Kinderfest, das zeitgleich zum Schützenfest stattfand. Wir haben unsere Kinder dabei mit vielerlei Wettbewerben beschäftigt und die besten Teilnehmer am Schluss öffentlich geehrt. Am 4. Oktober fand als weitere Veranstaltung das Oktoberfest neben dem Tag der offenen Höfe statt. Die Finanzierung beider Veranstaltungen war nur mit Fördermitteln der Gemeinde und großzügigen Geld- und Sachspenden möglich.

Neben unseren Vereinsmitgliedern waren dabei zahlreiche weitere vereinsfremde Helfer im Einsatz. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich für deren Hilfe bedanken. Unsere Wünsche und Pläne für das zweite Vereinsjahr sind zahlreich: Im Winterhalbjahr 2009/2010 werden wir in Zusammenarbeit mit sachkundigen Referenten eine Vielzahl interessanter und nach Möglichkeit kostenloser Vorträge anbieten. (Themen u.a.: Patienten-

verfügung, Generalvollmacht für Angehörige, Auffrischung zu den Sofortmaßnahmen am Unfallort, Energieeinsparung im Haushalt, die Nutzung regenerativer Energien und vieles mehr).

Darüber hinaus planen wir gegen einen geringen Kostenbeitrag Schulungen, die sich mit Themen um die Nutzung von Computern und Internet befassen. Die Einrichtung einer Lesestube, die Entwicklung von Freizeitangeboten wie Sport, Musik, Artistik und Theater liegen uns sehr am Herzen, wobei wir alle Altersgruppen unserer Mitbürger ansprechen möchten.

**Haben wir Sie neugierig gemacht?** Dann besuchen Sie uns. Wir feiern unseren ersten Geburtstag am 15. November von 15 - 17.30 Uhr im Gemeindezentrum Rüdnitz, Bahnhofstraße 5. Neben Informationen zu unserer Vereinsarbeit halten wir (so lange der Vorrat reicht) Kaffee und Kuchen für unsere Gäste bereit. Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch. Kontakt: Bürgerverein Rüdnitz e.V., Birkenweg 6, 16321 Rüdnitz Tel. 67 08 02 oder 76 02 79

Klaus Dieter Becker  
Vorstandsvorsitzender

## Veranstaltungen und Termine

### Veranstaltungen im Amt

11. November

**Martinsfest und -umzug**

OT Ruhlsdorf  
Pfarrer Delbrück

28. November

**Weihnachtsmarkt**

Marktplatz Biesenthal, Bürgermeister, Hr. Stahl, Fr. Dehmel

29. November

10-17 Uhr **Tag des offenen Ateliers**

Ateliers im Amtsgebiet, Infopunkt Kunst, Fr. Voerster

## Volkssolidarität Biesenthal

### Begegnungsstätte

**Montags**, 14:00 Uhr

jeweils Kartenspiele, donnerstags Gymnastik in der Sporthalle

**04. November**, 14:00 Uhr

Fa. Wutskowski stellt die Reiseangebote für das Jahr 2010 vor

**11. November**, 14:00 Uhr

„Helau!“ – Es beginnt die Karnevalszeit!

**18. November**, 14:00 Uhr

Uraniavortrag: „Spaziergang in Berlin“, Frau Erdmann  
(Kostenbeitrag 2,50 €)

**22. November**, 14:00 Uhr

Sonntäglicher Tanztee mit der Kapelle Werner, Rudi und Egon  
(Kostenbeitrag 3,00 € + Verzehr)

**25. November**, 14:00 Uhr

Geburtstag des Monats

### Tagesfahrten

**24. November**

Therme Templin 23,00 €

**01. Dezember**

Weihnachtliche Lichterfahrt Berlin, Haustürservice, Stadtrundfahrt mit Überraschung/(ohne Verpfl.) 30,00 €

**10. Dezember**

Weihnachtsmarkt Lübeck – Haustürservice, (ohne Verpfl.)  
(Alle Fahrten: Haustürtransfer)

**Buchungen**

entweder telef. bei Herrn Hanke, 03337- 41078  
oder jeweils mittwochs zwischen 14 und 16 Uhr  
in der Begegnungsstätte August-Bebel-Str. 19.

**Bezahlungen**

bitte bis 2 Wochen vor der Fahrt ebenfalls zum  
vorgenannten Termin in der Begegnungsstätte.

### Information

Mitglieder, die Ihren Mitgliedsbeitrag bisher bei Frau Drotleff in der Begegnungsstätte entrichtet haben werden gebeten, den Beitrag 2009, mittwochs zwischen 14:00 und 16:00 Uhr dort zu bezahlen!



## Martinstag in Ruhlsdorf

Das Martinsfest findet am Mittwoch, dem 11. November, statt, beginnend um 17.00 Uhr mit dem Laternenumzug von der Kita in Ruhlsdorf über die Dorfstraße zur Kirche. Dort wird das Martinsspiel aufgeführt und Martinsgänse, von den Kitakindern selbstgebacken, verteilt. Die Sicherung des Umzuges übernimmt wie immer die Freiwillige Feuerwehr. Anschließend geht es über den Pfarrhof auf das Gelände hinter der Kita zum Martinsfeuer. Für Essen, Trinken und Musik ist gesorgt. Es wird herzlich eingeladen.

## Volkstrauertag

Am Sonntag, dem 15. November um 11 Uhr findet die Gedenkfeier zum Volkstrauertag in Ruhlsdorf an den Denkmälern in der Dorfmitte statt.

## Tag der Kinder- und Jugendliteratur



Aus Anlass des 21. Tages der Kinder- und Jugendliteratur gestalten Kinder unter Anleitung des Künstlers Klaus Storde aus Prenden ein kleines Büchlein mit dem Gedicht „Sehnsucht“ von Walter Petri. Im Kunstraum der Grundschule „Am Pfefferberg“ war von den Schülerinnen und Schülern Phantasie gefragt. Früher wurden Buchtexte von Hand aus Druckbuchstaben, sogenannten Lettern, zusammengesetzt und abgedruckt. Die Schüler der 5. Klasse hatten die Aufgabe, fehlende Buchstaben in einem vorgegebenen Lyriktext zu ergänzen. Es wurden Entwürfe von Phantasiebuchstaben gefertigt, daraus eine Druckvorlage hergestellt und dann ging es ans Drucken. Ein schönes Ergebnis im kleinen Buchformat 15 x 15 cm.

## Veranstaltungen in der Fachwerkkirche Tuchen Musical-Gala und „Heimat-Abend“

### 7. November, 16 Uhr „MUSICAL CLASSICS“

Am Samstag, dem 7. November, erleben Sie mit den vocalartisten aus Bremen eine besondere Musikrevue.

Auf der Gästeliste stehen unter anderem: Tewje, der Milchmann aus Anatevka, die erotisch-anzüglichen Frauen aus Cabaret, die aufgedrehten Highschoolgirls aus Grease, das tragische Traum-paar Maria und Tony aus der West Side Story sowie die weltgewandte Lebefrau des Biedermeiers Dolly Lewin aus Hello Dolly.

Wer Musicals liebt, darf diese Gala-Show nicht verpassen. In der wunderschönen Akustik der Fachwerkkirche erklingen die besten Musicaltitel – zum Gänsehaut kriegen schön! Zu diesem Musikerlebnis laden der Niederbarnimer Kulturbund und der Verein Fachwerkkirche Tuchen gemeinsam ein.

### 25. November, 19.30 Uhr Wo denkst Du hin?

#### Tuchener Begegnungen

Zu einem weiteren Gesprächsabend in der Reihe „Wege zum guten Leben“ lädt der Verein Fachwerkkirche Tuchen e. V. herzlich ein. Das Thema des Abends lautet:

#### Heimat – was ist das?

Thematische Einführung und Moderation: Pfarrer Hagen Kühne, Lobetal

Zu Gast ist diesmal Herr Heinz Wieloch, er zeigt Bilder aus Ostpreußen.

Heimat – das war lange ein schwieriger Begriff. So schrieb einst ein Journalist im Magazin Der Spiegel: „Heimat – das ist der Lindenbaum, unter dem Vater Staat und Mutter Natur einträchtig im Kreis ihrer Lieben beieinander sitzen und sich freuen, dass alles ist und bleibt, wie es immer war.“

Dennoch, trotz aller Kritik: Der Wert ist seit den 90er Jahren ständig gestiegen. 56 Prozent der Deutschen geben heute an, dass Heimat „eher an Bedeutung gewonnen“ hat, nur für 25 Prozent ist sie bedeutungsloser geworden. Was aber macht die Heimat aus? Ist sie Kindheits Erinnerung? Bodenhaftung? Muss man sie besetzen?

Grund genug, sich genauer damit auseinander zu setzen und zugleich Bilder aus einer Gegend anzuschauen, die mit einem reichen und widersprüchlichen Erbe lebt.

Lassen Sie sich zu einem „Heimat-Abend“ der besonderen Art einladen.

Übrigens: Auch als Neugierige oder stille Zuhörer/innen sind Sie uns herzlich willkommen!

Mehr Infos im Netz:

[www.fachwerkkirche-tuchen.de](http://www.fachwerkkirche-tuchen.de)

## Lesehunger und Wissensdurst Die Bibliothek kann helfen, ganz ohne Rezept!

Wenn die Kraniche ziehen und die Blätter an den Bäumen bunt werden, ist die Zeit gekommen, um die langen Abende mit einem Buch ausklingen zu lassen. Dafür bieten sich an: Barbara Wood mit „Das Perlenmädchen“, Andrea Schacht mit „Gebiete sanfte Herrin mir“ oder „Der Fluch der Maorifrau“ von Laura Walden.

Es müssen ja nicht immer Krimis sein.

Auch Hörbücher und DVDs stehen in der Bibliothek zur Abholung bereit. Vielleicht kann ich Sie ja auch einmal ganz unverbindlich zum Stöbern einladen.

Unsere Bibliothek ist nicht gerade groß.

Aber so ist sie auch überschaubarer. So finden sie schneller ans Ziel.

Wenn Sie sich mehr für Sachthemen interessieren, Ratgeber haben wir so manche: „Welche Marke steckt dahinter?“ Für Tierhalter gibt es etwas dazu zu lernen aus dem Buch „Tiere halten hinterm Haus“. Darin erfahren Sie alles über Hühner, En-

ten, Gänse, Kaninchen, Schafe, Ziegen und selbst Esel! Ganz neu ist auch das Buch „1200 Pilze“, in dem es sogar Unterschiede zwischen Birkenpilz und Schwärzlichem Birkenpilz gibt (nur mal so für die Experten unter den Pilzsuchern).

Gerade in Vorbereitung ist die Bestellung von neuen Kinderbüchern.

Ich hoffe, damit den Nerv der Kinder (und Eltern) zu treffen. Lasst euch überraschen!

Zu folgenden Zeiten steht die Bibliothek allen Interessenten offen:

dienstags  
10 bis 18:00 Uhr,  
mittwochs  
12 bis 17:00 Uhr und  
donnerstags 10 bis 17:00 Uhr.

Die Mitarbeiter freuen sich auf Ihren und euren Besuch!

I. Derks

## Galerie im Rathaus

Am Freitag, 4. Dezember, gibt es in der Galerie im Rathaus eine Lesung mit Herta Müller. Die Berliner Schriftstellerin hatte erst am 8. Oktober den Nobelpreis für Literatur erhalten.

Seit dem 8. Oktober steht es fest: Den Nobelpreis für Literatur erhält in diesem Jahr die Berliner Schriftstellerin Herta Müller.

1953 im rumänischen Nitzkydorf geboren, gehörte Müller zur deutschsprachigen Minderheit der Banater Schwaben. Bis zu ihrer Übersiedlung nach West-Berlin im Jahr 1987 war sie wiederholt den staatlichen Repressionen unter der Diktatur Ceausescus ausgesetzt.

Sie beschreibt in dichter Sprache den von Unterdrückung und Bedrängnis geprägten Alltag im Schatten einer Diktatur. Mit der Lesung aus dem Werk Müllers, zu der wir Sie herzlich einladen, möchten wir dazu beitragen, diese großartige Autorin einem breiteren Publikum näherzubringen.

Der Galeriebeirat

## 15. Klassentreffen verging wie im Fluge

### Erinnerungsvolle Stunden für den Jahrgang 1937

27 Teilnehmer, ehemalige mit Angehörigen des Einschulungsjahrgangs 1937 der damaligen Volksschule Biesenthal trafen sich in diesem Jahr zum 15. Mal zu ihrem traditionellen Klassentreffen.

Das Treffen fand wieder in der Pro Seniore Residenz am Wukensee statt. Dort wurden die Teilnehmer von der Residenzleitung herzlich begrüßt und von den Mitarbeitern freundlich betreut. Schnell vergingen die erinnerungsvollen Stunden bei fröhlichem Zusammensein. Das



Klassentreffen endete mit der Vorfriede auf das 16. Treffen am 11. September und unsere Eiser-

ne Konfirmation am 12. September 2010.

*Jochen Seidenstricker*

## Vom Erste Hilfe Kurs zum Ernstfall

### Jugendfeuerwehr Tuchen-Klobbicke

Nach einer kurzen Sommerpause hat sich die JFW Tuchen/Klobbicke am 4. September zum Ersten-Hilfe-Kurs unter der Leitung von Daniela Wendt zusammen getroffen.

Fragen, wie z. B.: „Was mache ich wenn mein Freund vom Baum fällt und eine Platzwunde am Kopf hat?“ oder „Wie verhalte ich mich, wenn ich einen Menschen finde, der nicht bei Bewusstsein ist?“, wurden von Frau Wendt beantwortet. Einiges, wie das Anlegen eines Druckverbandes oder das Schienen eines Beines mit notdürftigen Hilfsmitteln wurde gleich vor Ort ausprobiert. Auch das Wiederbeleben wurde an einer keinen Spielpuppe geübt. Die Kinder der JFW haben dadurch am eigenen Leibe erlebt, wie komplex und körperlich anstrengend Erste-Hilfe sein kann.

Kleine Verletzungen kann man selbst versorgen, aber was ist, wenn es eine größere Verletzung

ist, die man nicht allein versorgen kann? Was mache ich? Wo rufe ich an? Was muss ich sagen? Auch in dieser Situation wissen die Kinder, was sie zu sagen haben.

**Was ist passiert? Wo ist es passiert? Wer meldet? Wie viele Verletzte? Warten auf Rückfragen!**

Am 25. September kam dann der Ernstfall. Die Kinder der JFW Tuchen/ Klobbicke haben sich zusammen mit ihren Eltern am Feuerwehrhaus in Tuchen eingefunden. Nach kurzen Einweisungen und leichtem Kosmetikeinsatz spielten die Eltern die Verletzten. Wichtig dabei ist gewesen, wie reagieren die Kinder wenn die Mama oder der Papa schwer verletzt ist. Der Druckverband hat mit anfänglichen Schwierigkeiten gut gesehen und selbst die Beinschiene war stabil. Ein vorgetäuschter Armbruch wurde an diesem Tage häufig mit dem Halstuch der Ver-

letzten gestützt. Nicht immer ist ein Verbandskasten in greifbarer Nähe.

Nach der anstrengenden praktischen Übung gab es noch ein kleines Frage- Quiz zu diesem Thema. Auch diesen Test haben die Kleinsten unter den Großen gut gemeistert. Als Überraschung gab es noch für jedes Feuerwehrkind ein kleines Erste-Hilfe-Päckchen für das Fahrrad.

Diesen gelungenen Tag haben wir dann gemeinsam mit den Kindern und den Eltern bei Bratwurst, Knüppelkuchen und Getränken ausklingen lassen. Einen herzlichen Dank nochmals an alle Eltern, die die kleine Übung mitgemacht haben, vor allem an Frau Wendt, für tatkräftige Unterstützung.

*Die Jugendwarte  
der JFW Tuchen/Klobbicke  
Andrea Schulze und  
Kathleen Messal*



## Jagdhornbläser spielen am 17. 11.

Die **Jagdhornbläsergruppe Federspiel** lädt ein: Am Dienstag, dem 17. November veranstaltet die Jagdhornbläsergruppe Federspiel einen **öffentlichen Übungsabend** in der Fachwerkkirche Tuchen. Ab 19:30 Uhr laden wir alle Freunde des jagdlichen Brauchtums herzlich ein.

## Neue Ausstellung

**PHANTASIE wird groß geschrieben** – gezeigt werden Arbeiten von Kindern aus kreativen Projekten u. a. aus der Grundschule „Am Pfefferberg“ Samstag, den **7. November** um 15.00 Uhr: **Ausstellungseröffnung**

Donnerstag, den **10.12. 2009** von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr: **„Ein Tag für Kinder – im Biesenthaler Rathaus“;**

Kino in der Ausstellung, kreative Angebote und kleine Überraschungen für kleine und große Leute. Informationen über das Tourismusbüro Tel.: 03337-490718 und Infopunkt Kunst Tel.: 033396-87288



## Offenes Atelier – Offene Kirche

Lange war die Tramper Dorfkirche vom Verfall bedroht. Spenden und Förderungen verschiedener Art haben es ermöglicht, über Jahre hinweg die notwendigen Sanierungsarbeiten auszuführen. Schritt für Schritt wurde etwas für die Mauertrockenlegung getan, das Dach neu gedeckt, Elektrik erneuert, Schwammsanierung im Gestühl vorgenommen und Decken und Wände gestrichen. Bei den Arbeiten wurden unter dem alten Putz mittelalterliche Malereien entdeckt, die leider sehr schlecht erhalten sind. Teile davon hat ein Restaurator freigelegt und gesichert. Die kleine Dorfgemeinde traf sich derweil im nebengelegenen Pfarhaus.

Hier lebt und arbeitet auch Sven Ahlhelm. In seiner Holzwerkstatt entstehen Skulpturen, Einrichtungsgegenstände und Objekte für Kinder und Erwachsene. Zum Tag des offenen Ateliers, **am 29. November**, zeigt er einige seiner Arbeiten in der Kirche nebenan, die noch nicht fertig, aber einen Besuch in jedem Fall wert ist.

Darüber hinaus ist Antje Koßmagk aus Lübbenau zu Gast. Sie lädt zu einem malerischen Spaziergang ein und zeigt farbenfrohe Aquarelle.

Geöffnet ist die Kirche von 10 bis 18 Uhr. Sie sind herzlich willkommen.

## Informationen kirchlicher Einrichtungen

### Veranstaltungen der ev. Kirchengemeinden Biesenthal, Danewitz, Rüdnitz, Melchow, Grüntal Tempelfelde, Marienwerder, Ruhlsdorf, Sophienstädt

#### ● Biesenthal

01.11.2009, 10.30 Uhr	Gottesdienst	im Gemeindehaus
08.11.2009, 10.30 Uhr	Gottesdienst	im Gemeindehaus
15.11.2009, 10.30 Uhr	Gottesdienst	im Gemeindehaus
18.11.2009, 10.30 Uhr	Gottesdienst z. Buß- und Bettag m. Heiligem Abendmahl	im Gemeindehaus
22.11.2009, 10.30 Uhr	Gottesdienst m. Sterbegerdenken und Heiligem Abendmahl	in der Kirche
29.11.2009, 10.30 Uhr	Familiengottesdienst	in der Kirche

#### ● Landeskirchliche Gemeinschaft - innerhalb der Evangelischen Kirche - (Schützenstraße 36, 16359 Biesenthal)

**Gemeinschaftsstunde** (Gottesdienst) Sonntag 16.30 Uhr  
1. Nov.; 8. Nov.; 15. Nov.; 22. Nov.; 29. Nov. – Adventfeier 15.00 – 17.00 Uhr  
30. Okt. - 1. Nov. Gemeindefreizeit in Wolterdorf Erkner (Infos 03337 3307)

#### ● Alkoholprobleme?

Nächste Treffen der Selbsthilfegruppe... des Suchtgefährdetendienstes in der Diakonie e.V. – Hilfe für alle, die Hilfe aus und in der Sucht brauchen. Informationen über den Zusammenhang von Alkohol und Sucht für Abhängige und Angehörige. Wir treffen uns in den Räumen der Landeskirchlichen Gemeinschaft, 16359 Biesenthal, Schützenstraße 36.

**4. + 18. November** jeweils um **19.00 Uhr** (Kontakt - Telefon 03337/3307)

#### ● Rüdnitz

08.11.2009	09.00 Uhr	Gottesdienst	in der Kirche
22.11.2009	09.00 Uhr	Gottesdienst m. Sterbegerdenken und Heiligem Abendmahl	in der Kirche

#### ● Danewitz

15.11.2009	09.00 Uhr	Gottesdienst m. Sterbegerdenken und Heiligem Abendmahl	in der Kirche
------------	-----------	--	---------------

#### ● „Wir sind ein Volk“

**Ökumenischer Gottesdienst** zum Gedenken an 20 Jahre Friedensgebete, Maueröffnung, friedliche Revolution! Sonnabend, **14. November, 17 Uhr** Katholische Kirche St. Marien Biesenthal – Es laden herzlich ein: Katholische Kirchengemeinde, Pfr. H. Pietralla, Landeskirchliche Gemeinschaft, Pred. R. Meise, Evangelische Kirchengemeinde, Pfr. Ch. Brust

#### ● Friedhofsandacht zum Totengedenken

Musik des Posaunenchores und geistliche Worte zur Besinnung und zum Gedenken an die Verstorbenen! Herzliche Einladung dazu auf den städtischen Friedhof Biesenthal, am Ewigkeitssonntag, **22. November, 14 Uhr!**

#### ● Grüntal

01.11.2009	10.15 Uhr	Gottesdienst
15.11.2009	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

#### ● Melchow

15.11.2009	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
------------	-----------	----------------------------

#### ● Tempelfelde

22.11.2009	14.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
------------	-----------	----------------------------

#### ● Ruhlsdorf

08.11.2009	10.45 Uhr	Gottesdienst
22.11.2009	10.45 Uhr	Gottesdienst, Pfrn. Nippe

#### ● Sophienstädt

01.11.2009	11.00 Uhr	Gottesdienst, Pfrn. Nippe
22.11.2009	14.00 Uhr	Gottesdienst, Pfrn. Nippe

#### ● Marienwerder

08.11.2009	09.30 Uhr	Gottesdienst
22.11.2009	09.30 Uhr	Gottesdienst, Pfrn. Nippe

#### ● Gemeindeveranstaltungen in Ruhlsdorf und Marienwerder

<b>Frauenhilfe:</b>	in der Kirche Marienwerder
Dienstag	10.11.2009 15.00 Uhr
<b>Frauenkreis:</b>	in der Kirche Marienwerder
Montag	09.11.2009 19.30 Uhr
Christenlehre in der Kirche Marienwerder	
montags	15 - 16 Uhr 1.-6. Klasse
Christenlehre in Ruhlsdorf	
mittwochs	16 - 17 Uhr 1.-6. Klasse

Pfrn. i. E. Karina Nippe  
Tel. 033395/420  
[kontakt@kirche-ruhlsdorf.de](mailto:kontakt@kirche-ruhlsdorf.de)  
[www.kirche-ruhlsdorf.de](http://www.kirche-ruhlsdorf.de)



## Katholische Kirche in Biesenthal

### ● Gottesdienste

01.11.	Sonntag	09.00 Uhr	Hochamt
		14.30 Uhr	Gräbersegnung
02.11.	Montag	18.00 Uhr	Hl. Messe
05.11.	Donnerstag	09.00 Uhr	Hl. Messe
06.11.	Freitag	09.00 Uhr	Hl. Messe/Anbetung
08.11.	Sonntag	09.00 Uhr	Hochamt
12.11.	Donnerstag	09.00 Uhr	Hl. Messe in Wandlitz anschließend Frühstück (Senioren Ausflug)
13.11.	Freitag	09.00 Uhr	Hl. Messe
14.11.	Samstag	17.00 Uhr	ökumenischer Gottesdienst
15.11.	Sonntag	09.00 Uhr	Hochamt
19.11.	Donnerstag	09.00 Uhr	Hl. Messe
20.11.	Freitag	09.00 Uhr	Hl. Messe/Anbetung
22.11.	Sonntag	09.00 Uhr	Hochamt
26.11.	Donnerstag	09.00 Uhr	Hl. Messe
27.11.	Freitag	09.00 Uhr	Hl. Messe/Anbetung
29.11.	Sonntag	09.00 Uhr	Hochamt

### ● Grüntal

07.11.	Samstag	14.00 Uhr	Hl. Messe anschließend Gräbersegnung
--------	---------	-----------	---

## Krankheit und Tod

### Gedanken an Franz von Assisi

Ich kenne niemanden, der so verehrt wird von Christen und Nichtchristen wie Franz von Assisi, genannt Franziskus. Er hatte ein einzigartiges Verhältnis zu allem Geschöpflichen – auch zu Krankheit und Tod – die er seinen Brunder nannte.

Im Monat November werden wir oft daran erinnert. Ich zitiere aus dem berühmten „Sonnengesang des heiligen Franziskus“: „Gelobt seist du, mein Herr! Durch alle, die vergeben in deiner Liebe, die Krankheit und Trübsal ertragen. Selig, die dulden in Frieden; sie

werden von dir, o Höchster, gekrönt. Gelobt seist du, mein Herr! Durch unseren Bruder, den leiblichen Tod; kein lebender Mensch kann ihm entrinnen. Weh denen, die sterben in tödlichen Sünden. Selig, die der Tod trifft in deinem heiligsten Willen; denn der zweite Tod ihnen nichts antun.“

Im Monat November sollten wir auch einmal diese Gedanken zulassen.

*Ein stiller Gruß  
Von Horst Pietralla, Pfarrer*

## Aus den Kinder- und Jugendeinrichtungen

### Ansprechpartner/ innen für Jugendbereich

#### Jugendkoordinatorin:

Renate Schwieger  
Bahnhofstr. 152  
16359 Biesenthal  
Tel.: 0151 17412149

#### Jugendkulturzentrum „Kulti“

Bahnhofstraße 152  
16359 Biesenthal  
Tel.: 03337/41770  
Fax: 03337/450118  
Ansprechpartner:  
Anke Zimmermann,  
Sebastian Henning  
FSJ. Liesa Weidig  
Praktikantinnen:  
Jeniffer Frommelt,  
Ariane Büch  
Öffnungszeiten:  
Di. 15-21 Uhr, Mi. 15-21 Uhr,  
Do. 15-21 Uhr, Fr. 16-22 Uhr,  
Sa. 16-22 Uhr

#### Kinder- und Jugendhaus „CREATIMUS“ Rüdnitz

Dorfstr.1  
16321 Rüdnitz  
Öffnungszeiten  
Montags – Freitags 14.30 bis  
19.30 Uhr  
Samstags: Projekttag

#### Jugendclub „Exit“ Melchow

Eberswalder Str. 9  
16230 Melchow  
Ansprechpartner: Daniel Freier,  
Benjamin Jonas,  
Christopher Gnorski  
Öffnungszeiten  
Montag – Sonntag

#### Jugendclub Tempelfelde

Ansprechpartner:  
Tanja Giese, Stefanie Koitsch  
Öffnungszeiten:  
Montag – Sonntag

#### Jugendclub Grüntal

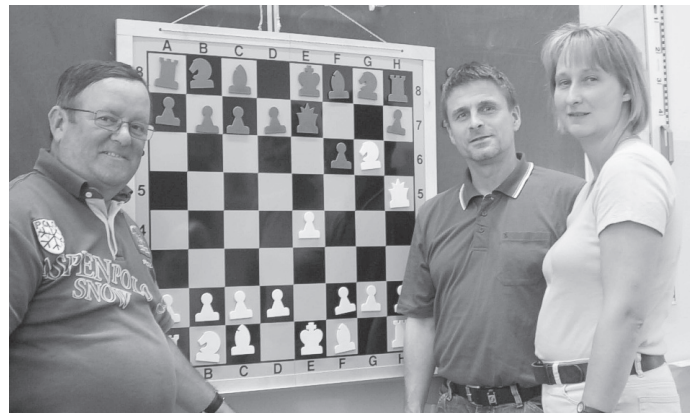
Ansprechpartner:  
Hort Grüntal  
Öffnungszeiten:  
Projektbezogen

## Schach in Biesenthal!

### Arbeitsgemeinschaft erhielt Demobrett gesponsert

Auch in diesem Schuljahr gibt es an der Grundschule „Am Pfefferberg“ Biesenthal wieder eine Schacharbeitsgemeinschaft.

Als wir mit unseren Kindern in diesem Frühjahr erfolgreich beim Räuberschach in Groß Schönebeck waren, gab es den Hinweis zum Einsatz eines Demo-Schachbretts. (Übergroßes Schachbrett mit Figuren - siehe Bild ) An diesem Brett kann sichtbar für alle Spieler eine Schachaufgabe oder Schachstellung gesehen werden. Das ist wichtig für die Analyse von Schachpartien und Beurteilungen von Eröffnungsvarianten. Da für das Schuljahr 2009/2010 die Geldmittel für die Beschaffung des Demobretts nicht zur Ver-



fügung stand, erklärten sich die Eltern einer AG-Teilnehmerin, Andre und Helvi Mewis, kurzerhand bereit der AG dieses Hilfsmittel kostenlos zur Verfügung zu stellen. In Namen der Schachspieler aus der AG und auch der Schul-

leitung möchten wir den Sponsoren unseren Dank für die Bereitstellung dieses zusätzlichen Spielmaterials aussprechen.

AG-Leiter Schach  
Klaus-Jürgen Kreißig

## Verstärkung für „Tiger Kids“

### Jubel, Trubel und Neuigkeiten im „Wichelhaus“

Zur Tradition werdend fand in der Sommerzeit unser Kitafest statt. Bei blauem Himmel und Sonnenschein konnten Groß und Klein viele Attraktionen bestaunen. So besuchten uns die Biesenthaler Revierpolizisten und die Tempelfelder Feuerwehrmänner mit den immer sehenswerten Dienstwagen. Ein weiterer Höhepunkt war in diesem Jahr „Waldi“, das Mobil vom Wald-Solar-Heim in Eberswalde. Unbekannte Dinge versteckten sich in ihm: ein Tast- und Fühlbaum, verschie-

dene Tiere, eine Bastelstrecke. Zum Toben befand sich auf dem Spielplatz die beliebte Hüpfburg der Sparkasse. Lustige Gesichter bekamen die Kinder von den fleißigen Künstlerinnen des Tempelfelder Kindervereins. Der Frettchenzirkus „Fried Wandel“ umrahmte kulturell unser Sommerfest. Für das leibliche Wohl wurde ebenfalls gesorgt. Es gab Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, einen Grillstand und das Eisauto der Familie Plantka. Vielen herzlichen Dank allen

fleißigen Helfern und Sponsoren für die Unterstützung. Nach der Sommerpause wollen wir nun wieder fleißig an die Arbeit gehen. Verstärkung bekamen wir durch Frau Lorenz, eine neue Erzieherin, gleich am Kita- Jahresanfang. Herzlich Willkommen im „Wichelhaus“! Mit viel Geduld begegnen wir derzeit der Tempelfelder Baustelle, welche sich u.a. auf den Spielplatz ausweitete. Neues und Spannendes gibt es dabei zu entdecken. Anschließend machen wir uns auf den Weg zum Naturkindergarten. Die Planungen befinden sich in der Abschlussphase. Wir stehen bereits in den Startlöchern. Den Anfang stellt das Projekt „Tiger Kids“ der AOK mit seinem Ernährungs- und Bewegungsprogrammen dar. Im weiteren Verlauf finden inhaltliche Umgestaltungen im Außen- und Innenbereich der Kita statt. Frohen Mutes packen wir alles an und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!



Das Team der Kita  
„Wichelhaus“ Tempelfelde





## Busreise nach Polen

### Aufregende Stunden bei Freunden

Es ging am Donnerstag, dem 25. September früh um sechs Uhr los. Wir fuhren mit dem Bus nach Nowy Tomysl. Nach knapp 2 Stunden kamen wir 33 Kinder, die vier Lehrer und unser Dolmetscher am Zollhof an der Grenze bei Frankfurt/ Oder an - wir standen nun auf polnischem Boden und nach kurzer Pause ging es weiter...

Aufgeregt waren wir alle. Der erste Halt war in Goscikowo, dort trafen wir unsere Freunde, die uns entgegen gefahren waren. Wir besichtigten das ehemalige Zisterzienser-Kloster Paradies (poln. *Klasztor Paradyz*). Dann ging es an den sogenannten „Ostwall“, zu einer Bunkeranlage, die im Zweiten Weltkrieg umkämpft war. Es war sehr interessant und alle sind froh, dass diese Anlage nur noch der Information und als riesiges Fledermausquartier dient.

Nach einer weiteren Ortsbesichtigung und dem Besuch eines Friedhofes ging es in eine Schwimmhalle und dann hieß es endlich „Nowy Tomysl – wir kommen“. In der Schule angekommen, packten wir aus und schon gab es Abendbrot. Danach stand

die Disko auf dem Plan. Super, wir rockten richtig ab. Dann gab es ab 21.30 Uhr einen Spätabendspaziergang. Der Springbrunnen war schön beleuchtet. Wir sollten danach schlafen gehen, das hieß aber nicht, dass wir sofort schliefen...

Am nächsten Tag gab es nach dem Frühstück eine Schulbesichtigung. Wir schauten auch in den Unterricht hinein!! SPORT war als Nächstes angesagt. Für uns gab es im Fußball und im „Grüntaler Kastenball“ (so haben die Gastgeber unsere abgewandelte Form des Zweifelderballspiels genannt) klare Niederlagen. Aber in einem großen Wettbewerb um die Radverkehrsicherheit konnten wir überzeugen. Wir gewannen einen Pokal! Danach ging es zum Shoppen in die Stadt, wir übergaben unsere Gastgeschenke und das Foto am größten Weidenkorb der Welt entstand... Nach dem Mittagessen hieß es Abschiednehmen. Es fiel uns nicht leicht. Viele Tränchen liefen. Am Freitagabend kamen wir wieder in Grüntal an.

*Den Text schrieb Sarah aus der 6b. Mehr zu unserer Fahrt: [www.grundschulegruental.de](http://www.grundschulegruental.de)*

## Neue Krabbelgruppe

### Willkommen in der KiTa „Mäusestübchen“

Es ist wieder soweit: in der KiTa in Marienwerder hat bereits am 14. Oktober 09 das erste Treffen der neuen Krabbelgruppe stattgefunden. Alle Babys und Kleinkinder, die unsere Einrichtung noch nicht besuchen, sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit ihren Eltern im 2-Wochen-Rhythmus am Krabbelnachmittag teilzunehmen. Die Einrichtung in Marienwerder stellt dazu die Räumlichkeiten zur Verfügung. Hier haben Sie die Möglichkeit, mit anderen Eltern in Kontakt zu treten, Erfahrungen auszutauschen, schon einmal unsere Kindereinrichtung zu beschnuppern und eine schöne gemeinsame Zeit in angenehmer Atmos-

phäre zu verbringen. Gern steht Ihnen auch das KiTa-Team bei auftretenden Fragen oder Problemen zur Verfügung.



Die Krabbelgruppe trifft sich immer mittwochs in der Zeit von 15.30 Uhr – 17.00 Uhr in der Zerpenschleuser Str. 42!

Folgend aufgeführte Termine sind voraus-

sichtlich geplant:  
28.10.09, 11.11.09 25.11.09,  
09.12.09, 13.01.10

Bei Änderungen werden Sie selbstverständlich vom KiTa – Team informiert!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch – die Erzieherinnen aus dem „Mäusestübchen“ in Marienwerder!

## Für die Schule fit Projekt für Schulanfänger

Auch in diesem Vorschuljahr können Kinder, die im Jahr 2010 eingeschult werden, am Projekt „Schritt für Schritt – sind wir für die Schule fit!“ teilnehmen, das von der Grundschule „Am Pfefferberg“ Biesenthal und den Kitas „Knirpsenland“ sowie der evangelischen Kindertagesstätte der Hoffnungstaler Anstalten e.V. durchgeführt wird. Schon am 8. Oktober startet in diesem Rahmen die „Schulhausralley“, bei der die Vorschulkinder das Schulhaus und einige Pädagogen der Grundschule bei Sport und Spiel kennen lernten.

Im Arbeitskreis Kita- Schule wurden weitere Termine und The-

men erarbeitet, um den Kindern den monatlichen Besuch in der Grundschule interessant zu gestalten und Freude auf Schule zu wecken.

An Elternabenden konnten sich die Eltern der Kinder aus beiden Kitas über das Projekt informieren und wurden zur Mitarbeit angeregt.

Auch Kinder, die keine Vorschuleinrichtung besuchen, sind herzlich eingeladen mitzumachen. Infos gibt es unter der Tel.-Nr.: 03337 2050

*Sabine Richter*

*Ev. Kita der*

*Hoffnungstaler Anstalten e.V.*

## Ernten auf dem Melchhof Kita „Zu den sieben Bergen“ informiert



Nachdem wir im Frühjahr Zuckermais und Möhren säen durften, wurden wir nun zum Ernten auf den Melchhof eingeladen. Familie Alberts/ Sprenker vom Melchhof bereitete diesen Vormittag liebevoll für uns vor. Morgens stand ein geschmückter Traktor vor der Kita und holte uns zu unserem Ernteinsatz ab. Mit Körbchen bewaffnet, viel Lust und guter Laune und bei schönem Herbstwetter ging es ab aufs Feld und dort dann kräftig zur Sache und die Körbe wurden immer voller.

Nach getaner Arbeit und reicher Ernte gab es für uns hungrigen Helfer nun einen deftigen Möhre Eintopf. Mit vollem Bauch und vollen Körben erreichten wir dann wieder die Kita. Hiermit möchten wir uns auf diesem Wege bei Familie Alberts/ Sprenker vom Melchhof recht herzlich für den gelungenen Tag bedanken. Es hat uns allen großen Spaß gemacht und wir freuen uns schon aufs nächste Mal.

*Kitakinder*

### Impressum

#### Biesenthaler Anzeiger

##### Herausgeber, Druck und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag, Panoramastraße 1, 10178 Berlin  
Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06

##### Verantwortlich für den Gesamteinhalt:

Michael Buschner

##### Redaktion:

Amt Biesenthal-Barnim, Der Amtsdirektor, Plottkeallee 05, 16359 Biesenthal  
Tel. (0 33 37) 45 99 23, Fax (0 33 37) 45 99 40

##### Anzeigenannahme:

Dominique Krämer, R.-Ruthe-Str. 1, 16359 Biesenthal, Tel. (0 33 37) 4 03 61

##### Bezugsmöglichkeiten:

Der Biesenthaler Anzeiger erscheint bei Bedarf in ausreichender Auflage. Der Biesenthaler Anzeiger wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte im Amtsbereich zugestellt. Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- bzw. Postbezugspreis beim Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin möglich. Nach Verfügbarkeit ist der Biesenthaler Anzeiger auch im Foyer der Amtsverwaltung Biesenthal - Barnim, Berliner Straße 1, oder im Gebäude Plottkeallee 5, erhältlich.

Die nächste Ausgabe erscheint am **24. November 2009**.  
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **11. November 2009**.



## Heimatgeschichtlicher Beitrag

# Die chronikartige Betrachtung

## Biesenthal – Interessant fürs Militär

Hinsichtlich der Entwicklung in und um Biesenthal setze ich heute mit der Beschreibung der verschiedenen Militärprojekte von 1900 bis 1994 im Territorium fort. Abgesehen von zahlreichen Einquartierungen napoleonischer und preußischer Soldaten war Biesenthal ursprünglich kein reiner Militärstandort, obwohl der Biesenthaler Magistrat schon vor mehr als 100 Jahren dem Preußischen Staat angeboten hatte, zur Aufwertung des Ortes neben Industrie auch Militär anzusiedeln. Erst in den 20er Jahren dieses ablaufenden Jahrhunderts wurde Biesenthal für die Militärs interessant.

### Militärische Objekte in Biesenthal

#### Polizei – Kuranstalt

Ein Genesungsheim für das Garde-Korps soll geschaffen werden. Als Ort ist die günstig gelegene Stadt Biesenthal an der Bahn nach Eberswalde in Aussicht genommen.

**24. März 1900** – in der Stadtverordnetenversammlung wurde der Antrag zum Bau des Genesungsheimes durch die Abgeordneten mit 7 zu 4 Gegenstimmen befürwortet. Die Leitung des Baus ist dem Regierungsbauführer, Herrn Höpfner, übertragen.

**Anfang Juli 1900** wurde der Bau in Angriff genommen. Der Architekt Alfred Schönberg hatte dieses Heim fristgerecht am 23. März 1902 übergeben. So begann man mit dem Einzug und der Belegung des 500 Plätze umfassenden Hauses durch die erholungsbedürftigen Gardisten. Die Parkanlage ist eine Schöpfung des Hofgarden Direktors von Schloss Sanssouci in Potsdam.

Der Grund und Boden umfasste eine Größe von 35 Morgen. Die Bausumme betrug stolze 300.000 M.

Im I. Weltkrieg **1914-1918** diente dieses Heim als Lazarett. **1922** hielt die Polizei des Polizeipräsidiums Berlin Einzug, als Ausbildungsstätte der Polizei.



*I Lehrgang 1946 auf der Polizeischule. Vordere Reihe: 6. v.l.: Herr Siering. Er bekam vom damaligen sowjetischen Stadtkommandanten den Auftrag die Lehrgänge an der Schule zu eröffnen und zu leiten.*

(Der Vater von Vicco von Bülow – Loriot erhielt hier von 1922 – 1925 seine Ausbildung.)

**1926** kam der Verkauf zu Stande, der Verkaufspreis wurde auf 260.000 RM festgesetzt.

**1937** – Eigentum des Deutschen Reiches auf Grund des § 6 des Gesetzes über Finanzmaßnahmen auf dem Gebiet der Polizei vom 19. März 1937.

**1943 – 1945** – Nutzung durch die Deutsche Wehrmacht.

Zur Vorbereitung auf den erwarteten Krieg legte man schon 1939 Luftschutzbunker mit einer Tiefe von 3 Metern an, die durch Stahltüren gesichert waren. In diesen Räumen war die Fliegergeheimstaffe „ARMADA“ von 1943 bis 1945 untergebracht.

Von Kriegsausbruch bis 1945 diente dieses Haus ebenfalls als Lazarett der Wehrmacht.

**1945** – Besetzung durch die russische Armee

**1946** – kasernierte Volkspolizei, nur kurze Zeit

Noch im selben Jahr Landespolizeischule, Übergabe durch den damaligen Minister Karl Maron.

**Bis 1966** – ständige Nutzung als Schulungs- und Ausbildungsobjekt der Deutschen Volkspolizei (DVP)

**1967** – Integration in die Hochschule der Deutschen Volkspolizei (HSDVP) Berlin – Objekt Biesenthal

**1972** – HSDVP – Institut Biesenthal

**1978** – HSDVP Karl Liebknecht-Objekt Biesenthal – Schulung von Führungskadern

**1987** – auf der Basis der Direktive 024/ 86 wird durch Grundsatzentscheidung des Ministeriums des Innern und Chef der DVP, Armeegeneral Dickel, die Herauslösung des Objektes Biesenthal aus dem Verwaltungsbereich des HSDVP Karl Liebknecht angeordnet

**28.02.1990** wird die Auflösung des Institutes angeordnet

**09.03.1990** – Bauvorhaben für künftigen Schulungs- und Erholungsheim des Ministeriums für Innere Angelegenheiten

**13.05.1991** – Aufnahme des Seminarbetriebes durch die FH Bund

**26.07.1991** – Übergabe und Übernahme der gesamten Liegenschaft von der Versorgungseinrichtung Berlin an die FH Bund

**1996** – Beendigung des Seminarbetriebes im Oktober des Jahres

**1997** – Übergabe der gesamten Liegenschaft an die Bundesvermögensverwaltung

**Seit 2001** im Privatbesitz ohne Nutzung, sämtliche Gebäude stehen leer und sind vom Zerfall bedroht.



*1902 – kurz nach der Eröffnung als königliches Genesungsheim des Gardekorps*

G. Poppe  
14.11.2007



## Notdienste

### Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Die **Dienstbereitschaft** für Hausbesuche besteht Montag, Dienstag und Donnerstag von 19.00 - 7.00 Uhr, am Mittwoch und Freitag von 13.00 - 7.00 Uhr und am Samstag und Sonntag jeweils von 7.00 - 7.00 Uhr. Hausbesuche werden grundsätzlich nur noch über eine **zentrale Tel.Nr.: 0180 5582 223860** angemeldet und dann an den diensthabenden Arzt aus dem Versorgungsbereich Bernau - Biesenthal weiter geleitet. Der persönliche Kontakt zu ihrem Hausarzt ist künftig nur während der Sprechzeiten möglich.

Praxis DM S. Baumgart      Tel. 03337/ 31 79  
 Praxis Dr. C. Reinhardt      Tel. 03337/ 30 78  
 Praxis Dipl. med. A. Pagel      Tel. 03337/ 30 63

### Notdienstbereitschaft der Apotheken in Biesenthal

Mittwoch, den 04.11.09 bis Donnerstag, den 05.11.09

Barnim Apotheke

Mittwoch, den 11.11.09 bis Donnerstag, den 12.11.09

Stadt Apotheke

Dienstag, den 17.11.09 bis Mittwoch, den 18.11.09

Barnim Apotheke

Donnerstag, den 19.11.09 bis Freitag, den 20.11.09

Stadt Apotheke

Montag, den 23.11.09 bis Dienstag, den 24.11.09

Barnim Apotheke

Montag, den 30.11.09 bis Dienstag, den 01.12.09

Stadt Apotheke

Die Notdienstbereitschaft an den Wochentagen beginnt um 18.00 Uhr und endet am nächstfolgenden Tag um 8.00 Uhr.

Die Notdienstbereitschaft am Samstag beginnt um 12.00 Uhr und endet am Sonntag um 8.00 Uhr.

Die Notdienstbereitschaft am Sonntag beginnt um 8.00 Uhr und endet am Montag um 8.00 Uhr.

Tel. Barnim Apotheke: 03337/40500

Tel. Stadt Apotheke: 03337/2054

### Ärztliche Dienstbereitschaft im Bereich der Regionalleitstelle Nordost

Notfalldienst Eberswalde: 03334/ 30480 und 03334/ 19222

### Tierärzte im Amtsbereich (keine Bereitschaftszeiten)

Tierarztpraxis Biesenthal, Uhlandstr. 1, 16359 Biesenthal:

Dr. Reinhardt: 03337/2274 oder 3603

Tierarztpraxis Melchow, Schönholzer Str. 32, 16230 Melchow:

Dr. Valentin: 03337/3031

### Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst entnehmen Sie bitte den aktuellen Bekanntmachungen der Märkischen Oderzeitung.

## Erfreulich: Weniger Waldbrände

In diesem Jahr wurden laut der jetzt abgeschlossenen Auswertung bei 185 Bränden in Brandenburgs Wäldern eine Fläche von insgesamt 86 Hektar geschädigt. Im Vergleich zum Vorjahr (250 Brände, 350 Hektar) sowie im langjährigen Vergleich ist 2009 ein unterdurchschnittliches Waldbrandjahr. Dabei sah es im April/Mai gar nicht danach aus. Die sommerlichen Temperaturen sowie die ausbleibenden Niederschläge führten dazu, dass es in diesem Zeitraum bereits 110 mal auf einer Fläche von 62 Hektar brannte. In den folgenden Sommermonaten wurden auf Grund der Witterungsbedingungen deutlich weniger Brände verzeichnet.

Das automatisierte Waldbrandfrüherkennungssystem führte dazu, dass die durchschnittliche Fläche der Einzelbrände sehr gering gehalten werden konnte. 109 optische Sensorsysteme überwachen die Wälder Brandenburgs flächendeckend.

Das Waldbrandfrüherkennungssystem Fire Watch hat auch 2009 im europäischen und außereuropäischen Ausland großes Interesse gefunden. In der Waldbrandzentrale Wünsdorf informierten sich in diesem Jahr Delegationen aus Litauen, Kroatien und Tschechien über Fire Watch. Aus Mexiko und China kamen ebenfalls Fachleute zu Informationsbesuchen. Zwei Besuche aus Australien, das in diesem Jahr wieder mit teils erheblichen Wald- und Buschbränden konfrontiert war, führten zum Ankauf einer aus zwölf optischen Systemen bestehenden Testanlage. Noch im Herbst besucht eine weitere Delegation aus dem US-Bundesstaat New Hampshire die Waldbrandzentrale. Neben Kalifornien ist New Hampshire damit der zweite US-Bundesstaat, der Fire Watch testen möchte.

## Auf Qualität statt Quantität setzen Brandenburg-Tourismus holt weiter auf

„Der Brandenburg-Tourismus holt weiter auf. Nachdem die märkische Tourismusbranche in den ersten Monaten des Jahres unter Druck der Finanz- und Wirtschaftskrise unter Rückgängen im Geschäftstourismus zu leiden hatte, gingen die Zahlen im Sommer wieder nach oben. Insgesamt liegen die Gäste- und Übernachtungszahlen für die ersten acht Monate dieses Jahres sogar leicht über denen des erfolgreichen Jahres 2008. Das lässt hoffen, dass der märkische Tourismus trotz der Krise unterm Strich an die Ergebnisse des vergangenen Jahres anknüpfen kann. Wir dürfen jedoch trotz dieser erfreulichen Entwicklung nicht aus dem Blick verlieren, dass die Branche mit teils recht deutlichen Umsatzrückgängen zu kämpfen hat. Um hier gegenzusteuern, kann es nur ein Re-

zept geben: die Qualität der touristischen Angebote. Es ist richtig, auf Qualität statt auf Quantität der touristischen Angebote zu setzen und in diesen Anstrengungen nicht nachzulassen. Denn Qualität ist entscheidend im touristischen Wettbewerb.“ Das erklärte Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns zu den vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg veröffentlichten Zahlen. Demnach kamen im August 2009 insgesamt 458.000 Gäste nach Brandenburg, 2,4 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Zahl der Übernachtungen stieg um 0,2 Prozent auf 1,39 Millionen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste lag bei 3 Tagen. Insgesamt kamen von Januar bis August nahezu 2,6 Millionen Gäste (+0,3 %) in die Mark, die nahezu 7,3 Millionen Übernachtungen buchten.

„Offenbar kann Brandenburg davon profitieren, dass sich angesichts der Krise das Reiseverhalten geändert hat“, sagte Junghanns. „Der Urlaub in der Heimat ist wieder attraktiver geworden. Mit unseren starken Themen wie dem Wasser- oder dem Radtourismus können wir bei Touristen aus dem Inland gut punkten. Und wir werden nicht darin nachlassen, bei unseren europäischen Nachbarn für die touristischen Perlen der Mark zu werben. Denn es ist davon auszugehen, dass sich mit dem Anspringen der Konjunktur auch das Reiseverhalten wieder ändert. Wenn Gäste aus dem Ausland dann wieder verstärkt nach Deutschland reisen, wollen wir sie auch gerne in Brandenburg begrüßen.“

## Funkstreifenwagen jetzt mit Videotechnik Inspekteur Jakobs: Besserer Schutz für Polizisten

Im Zuge der regelmäßigen Flottenerneuerung erhält Brandenburgs Polizei erstmals Funkstreifenwagen mit Videotechnik zur Aufzeichnung von Anhalte- und Kontrollvorgängen zu Eigensicherungszwecken. Der Inspekteur der Polizei, Jürgen Jakobs, übergab in Potsdam 40 Funkstreifenwagen vom Typ VW Passat Variant 2.0 TDI, die mit Videotechnik der Firma Trajet ausgerüstet sind, an die Polizeibehörden.

„Vor dem Hintergrund der bundesweit steigenden Gewalt gegen Polizeibeamte unternehmen wir weiter konsequent alles Erdenkliche, um unsere Beamtinnen und Beamten vor An- und Übergriffen im Dienst zu schützen. Bei Angriffen auf Polizisten können die Aufzeichnungen zu einer schnelleren Identifizierung von Tatverdächtigen führen“, sagte Jakobs. Die Auswertung der Aufzeichnungen soll auch zur Optimierung des taktischen Eigensicherungsverhaltens der Polizisten beitragen. Im vergangenen Jahr wurden 379 Angriffe auf Polizisten registriert, bei denen 170 Beamtinnen und Beamte verletzt wurden.

Die jetzt eingebaute Videotechnik besteht aus einer nach vorn gerichteten Kamera und einem Speichergerät. Die Aufzeichnung kann sowohl manuell als auch automatisch zusammen mit dem Anhaltesignalgeber eingeschaltet werden.

Die aufgezeichneten Daten werden nach 24 Stunden automatisch gelöscht. Die Gesamtkosten für die zusätzliche Videotechnik in den 40 Fahrzeugen liegen insgesamt bei gut 50.000 Euro. Nach den Worten des Inspektors hat die neue Videoausrüstung der Fahrzeuge jedoch vorerst weiter Testcharakter. „Die jetzt eingebaute Videotechnik erfüllt unsere Qualitätswünsche insbesondere bei schwierigen Licht- und Witterungsverhältnissen nur bedingt. Sie ist jedoch derzeit bundesweit die einzige serienreif verfügbare Videotechnik für diesen Zweck“, erläuterte er.

Brandenburg wolle aber mit dem Einbau der Technik und dem ebenfalls geplanten testweisen Einsatz technisch höherwertiger Videotechnologien „weitere Erfahrungen sammeln und Impulse für die Fahrzeugausrüster in

diesem Segment geben“. Ob weitere Fahrzeuge mit der neuen Videotechnik ausgerüstet werden, soll im nächsten Jahr entschieden werden, wenn die Ergebnisse der jetzigen beginnenden breiteren Erprobung vorliegen.

Bislang war die Videotechnik nur im Rahmen der Projektes ‚Interaktiver Funkstreifenwagen‘ eingesetzt worden.

Mit diesem Projekt werden unterschiedliche mobile Komponenten für den Funkstreifenwagen der Zukunft erprobt. Dazu gehört u. a. auch mobile Vorgangsbearbeitungstechnik. Bereits im September war mit der automatischen Einsatzmittellokalisierung (ELok) ein anderes Ergebnis des Projektes in den Polizeialltag übernommen worden.

Die bundesweit bislang einzigartige Technologie trägt ebenfalls zur Erhöhung der Eigensicherung der vor Ort tätigen Beamten bei; darüber hinaus ermöglicht sie, dank der ständigen Information über den Standort der Fahrzeuge, Einsatzkräfte schneller am Einsatzort zu haben.





## Gute Perspektiven für Existenzgründungen

Ab sofort können bei der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) die Anträge für ein neues Förderprogramm gestellt werden, mit dem das Arbeitsministerium verstärkt innovative Gründungsvorhaben fördert. Bis Ende 2011 stehen dafür Mittel in Höhe von 1,7 Millionen Euro zur Verfügung, die aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) stammen. Arbeitsministerin Dagmar Ziegler sagte: „Mit dem Zuschussprogramm kommen zukunftssträchtige Existenzgründungen schneller auf die Beine und helfen so mit, die wirtschaftlich schwierige Situation besser zu überwinden.“

Eine Förderung beantragen können sowohl Existenzgründer/innen als auch jene, die ein innovativ ausgerichtetes Unternehmen übernehmen. Die Zuschüsse können zwischen 25.000 bis 100.000 Euro betragen, maximal 75 Prozent der Gesamtausgaben. Förderfähig sind investive und nicht-investive Maßnahmen – wie zum Beispiel Anschaffungen für die Einrichtung eines Labors oder von hochwertigen Geräten, Baumaßnahmen mit einer Fördersumme bis zu 50.000 Euro oder Personalkosten zur Absicherung eines besonders innovativen Projekts.

Die Vergabe der Fördermittel aus dem Zuschussprogramm erfolgt nach Maßgabe von Fördergrundsätzen. Nähere Informationen dazu gibt es unter

[www.masgf.brandenburg.de](http://www.masgf.brandenburg.de). Anträge können hier ab sofort gestellt werden.

Unter [www.ilb.de](http://www.ilb.de) und [www.innovationen-brauchen-mut.de](http://www.innovationen-brauchen-mut.de) können weitere Informationen zur Förderung abgerufen werden.

## Zwangspause für 25 Lkw- und Busfahrer 17 Stunden ohne Schlaf wirken wie 0,5 Promille

Mit einer Zwangspause endete für 24 Lkw-Fahrer und einen Busfahrer eine landesweite 24-stündige Kontrollaktion der brandenburgischen Polizei. Die Fahrer mussten ihre Fahrzeuge insbesondere wegen nicht eingehaltener Ruhezeiten (19 Fälle) und technischer Mängel (sechs Fälle) abstellen. Ein Fahrer aus dem Bördelandkreis saß bereits zwölf Stunden ununterbrochen am Steuer, als er auf B 87 gestoppt wurde. Ein LKW-Fahrer wurde auf der BAB 2 mit defekter Bereifung angehalten. Die Lauffläche war abgefahren und das Drahtgeflecht bereits sichtbar.

Insgesamt kontrollierte die Polizei 888 Lkw und Busse. Dabei gab es 418 Beanstandungen. Neben 102 Verstößen gegen die Vorschriften über Lenk- und Ruheseiten wurden 14 technische Mängel und 58 Fälle von unzureichender Ladungssicherung festgestellt. Ferner

waren 129 Geschwindigkeitsüberschreitungen zu verzeichnen. Darunter war ein LKW, dessen Fahrer auf der B 96 die zulässige Geschwindigkeit von 60 km/h um 27 km/h überschritten hatte.

Das Ergebnis bestätigte auf „alarmierende Weise die täglichen Erfahrungen der Polizei bei Routinekontrollen“, sagte der Direktor Autobahnpolizei, Udo Antonicek. Insbesondere unzureichende Ladungssicherheit und Nichteinhaltung der vorgeschriebenen Ruhezeiten stellten ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit eines Menschen nach 17 schlaflosen Stunden auf dem gleichen Niveau liegt wie bei einem Blutalkoholspiegel von 0,5 Promille. Nach 24 schlaflosen Stunden entspricht die Reaktion der eines Autofahrers mit 1,0 Promille.

Die Kontrollen waren Teil einer europaweiten Kontrollwoche, an der sich zeitgleich auch die Länder Berlin, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, das Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen beteiligten.

Im 1. Halbjahr 2009 ereigneten sich in Brandenburg 6.018 Lkw- und 456 Bus-Unfälle. Dabei wurden 21 Personen getötet und 661 Personen verletzt. In fast 67 Prozent der Unfälle mit Personenschaden unter Beteiligung von Güterkraftfahrzeugen waren Lkw-Fahrer die Hauptverursacher. Bei Kontrollen von 41.188 Fahrzeugen des gewerblichen Güter- und Personentransports in den ersten acht Monaten dieses Jahres stellte die Polizei 35.717 Verstöße gegen geltende Vorschriften fest. 2.180 Fahrzeugführern wurde die Weiterfahrt untersagt.

## Kleiner Wurm – große Wirkung Neuartiger Schädling sucht Kiefernwald heim

Ein winziger, aber gefährlicher Fadenwurm (Nematode) fordert auch dieses Jahr von Brandenburgs Förstern erhöhte Aufmerksamkeit. Kiefern mit auffälligen Schadsymptomen wie schnellem Absterben, massiven Nadelverbräunungen, welken Stellen oder intensivem Harzfluss müssen sofort gefällt werden, um Holzproben für Laboruntersuchungen zu gewinnen.

Noch kommt der gefährliche, nur 1 Millimeter lange Kiefernholznematode (*Bursaphelenchus xylophilus*) nicht in Brandenburg vor, doch Forstfachleute glauben sicher, dass er kommt: Das trockene und warme märkische Klima und die vielen Kiefernwälder bieten beste Bedingungen, erklärt das Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde (LFE). Der ursprünglich in Nordamerika beheimatete Fadenwurm wurde bereits vor 100 Jahren nach Asien und vor einigen Jahren nach Europa eingeschleppt. Er hat sich inzwischen in einem Befallsgebiet in Portu-

gal südöstlich von Lissabon etabliert.

Der Gefährliche Kiefernholznematode gilt in der EU als Quarantäneschädling. EU-Richtlinien zur Überwachung und Eindämmung sollen die Gefahr der Einschleppung und Verbreitung minimieren. So wird Verpackungsholz aus Befallsländern bei Einfuhr in die EU untersucht. Dabei wurden schon in vielen Holzsendungen Kiefernholznematoden sowie Larven und Bohrgänge von Bockkäfern gefunden. Zum Nachweis des Schädling sind in jedem Fall Laboruntersuchungen durch Spezialisten des Pflanzenschutzdienstes notwendig.

Die Forstleute richten ihr Augenmerk bei der Überwachung auf absterbende Kiefern in der Nähe von Holzumschlagplätzen, Palettenlagern und Sägewerken sowie auf Kiefern von Waldbrand- oder Sturmschadensflächen, in denen sich Bockkäfer vermehrt haben sowie Kiefern, die aus ungeklärter Ursache in-

nerhalb kurzer Zeit absterben. Auch Waldbesitzer, die diese Schadsymptome an Kiefern feststellen, sollten zur Abklärung der Ursache den Pflanzenschutzdienst oder die Landesforstverwaltung informieren. Der nur 1 mm lange Gefährliche Kiefernholznematode (*Bursaphelenchus xylophilus*) lebt im Holz von Nadelbäumen, stört dort die Wasserversorgung und kann so unter ungünstigen Bedingungen innerhalb weniger Wochen zum Absterben des befallenen Baumes führen. Besonders empfindlich sind Kiefernarten wie auch die in Brandenburg vorherrschende Gemeine Kiefer, *Pinus sylvestris*. Die riesigen Kiefernflächen bieten ein großes Angebot an möglichen Wirtsbäumen. Um von Baum zu Baum zu gelangen, ist der Fadenwurm auf einen Transporteur angewiesen, beispielsweise der Bäckerbock, der in Brandenburg allgemein verbreitet ist.

## Weniger Tote und Verletzte

### Auch Fahrradfahrer müssen Verkehrsregeln beachten

Die Unfallbilanz der beiden Haupturlaubsmonate Juli und August weist trotz eines leichten Anstiegs der Unfallzahlen um 0,2 Prozent auf 13.192 Unfälle weniger Tote und Verletzte auf den Straßen aus. Insgesamt wurden in den beiden Monaten 2.087 Personen verletzt. Das waren 1,9 Prozent weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. 38 Menschen starben bei Verkehrsunfällen. Das bedeutete im Jahresvergleich einen Rückgang um 11,6 Prozent. Seit Jahresbeginn wurden damit 143 Personen bei Verkehrsunfällen in Brandenburg getötet, zwölf Personen weniger als in den ersten acht Monaten des Vorjahres.

Die positive Entwicklung setzte sich jedoch im September nicht fort. Schon in den ersten drei Wochen war die Zahl der Verkehrstoten ebenso hoch wie im gesamten Vorjahresmonat. Fahrradfahrer waren dabei überproportional häufig in tödlich

verlaufende Verkehrsunfälle verwickelt. Zurückzuführen war dies zumeist auf eine grobe Missachtung von Verkehrsregeln, wie der Inspekteur der Polizei, Jürgen Jakobs, erläuterte: „Dies unterstreicht, dass wir auch den Fahrradverkehr gezielt kontrollieren müssen.“

So starb eine 69-jährige Fahrradfahrerin, weil sie trotz roter Ampel die Straße überquerte und von der Straßenbahn erfasst wurde. Ein 55-jähriger Fahrradfahrer übersah beim Überqueren der Fahrbahn einen PKW, wurde von diesem erfasst und getötet. Ein 61-jähriger Fahrradfahrer fuhr aus einer Grundstücksausfahrt auf die Straße, ohne auf den dort fahrenden Bus zu achten. Er kam beim folgenden Zusammenstoß ums Leben. Fast die Hälfte der 1.578 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fahrradfahrern im ersten Halbjahr 2009 ging auf das Konto der Fahrradfahrer.

Jakobs forderte die Fahrradfahrer zu mehr Aufmerksamkeit im Verkehr auf. „Auch der verkehrssichere Zustand eines Fahrrades und das Tragen eines Fahrradhelms können lebensrettend sein“, sagte Jakobs.

Auch Fahrradfahrer können im Übrigen für Verkehrsverstöße mit Verwarn- und Bußgeldern zur Kasse gebeten werden. So kostet ein ‚einfacher‘ Rotlichtverstoß 45 Euro und einen Punkt in der Flensburger ‚Verkehrssünderkartei‘. War die Ampel schon länger als eine Sekunde rot, sind 100 Euro und ein Punkt fällig. Auch Telefonieren mit dem Handy ohne Freisprecheinrichtung ist auf dem Fahrrad verboten. Wer es dennoch tut und erwischt wird, wird mit 25 Euro zur Kasse gebeten. Fahren ohne Licht oder Beleuchtungsanlage kostet ebenso wie defekte oder fehlende Bremsen am Fahrrad zehn Euro.

## Auf schnellstem Weg zum Einsatzort

### ELok – die bundesweit einzigartige Polizeitechnologie

Die bundesweit bislang einzigartige Technologie Einsatzmittel-lokalisierung (ELok) bringt Brandenburgs Polizei jetzt bei Notfällen schneller zum Einsatzort. Dank der ständigen automatischen Information über den Standort der Funkstreifenwagen kann die Leitstelle über Zuständigkeitsgrenzen hinweg gezielt die Besatzung beauftragen, die die kürzeste Anfahrt zum Einsatzort hat.

Innenminister Jörg Schönbohm unterstrich: „Mit dem neuen System können wir die Polizisten in der Fläche effektiver einsetzen. Es kann die Interventionszeiten erheblich verkürzen. Die Chance, bei einem Notruf beispielsweise einen Straftäter noch am Tatort oder in dessen Nähe zu stellen, erhöht sich deutlich. Damit ist die Einsatzmittellokalisierung ein echter Beitrag zu mehr Sicherheit. ELok verbessert aber auch die Eigensicherung unserer Beamten. Denn in besonderen Gefahrenlagen können Unterstützungskräfte sofort und gezielt herangeführt werden.“

Schönbohm verwies darauf, dass bei der Landespolizei in den vergangenen Jahren in erheblichem Umfang auch in Technik, Ausstattung und IT-Systeme investiert worden sei. „Die Brandenburger Polizei beschäftigt sich zukunftsorientiert mit einer Vielzahl von Vorhaben, die unmittelbar Auswirkungen auf die Sicherstellung der polizeilichen Grundversorgung haben. Dank dieser Anstrengungen ist unsere Polizei inzwischen eine der modernsten Polizeien in Deutschland überhaupt“, sagte der Minister. Nach seinen Worten ist ELok ein wichtiger Beitrag, um ein gleichbleibendes, hohes Sicherheitsniveau im gesamten Land zu gewährleisten. „Die polizeiliche Grundversorgung in der Fläche wird vor allem durch die Funkstreifenwagen und die Revierpolizisten sichergestellt.“ Für ELok wurden seit April dieses Jahres in alle 352 Funkstreifenwagen der Polizei GPS-Sender eingebaut. Die Signale bilden die Position der Fahrzeuge auf einer digitalen Landkarte in der

Leitstelle mit einer Genauigkeit von drei bis fünf Metern ab. Gleichzeitig kann am Leitstellentisch auch der Einsatzstatus der Fahrzeuge dargestellt werden. Dadurch ist es den Leitstellen der beiden Polizeipräsidien möglich, über Zuständigkeitsgrenzen hinweg das Fahrzeug einzusetzen, das den Einsatzort am schnellsten erreichen kann. Seit Juni 2009 ist die Visualisierung der Funkstreifenwagen auch in den Polizeiwachen möglich, so dass der Dienstgruppenleiter auch die Funkstreifenwagen im örtlichen Bereich gezielt koordinieren und einsetzen kann.

Bislang musste das für den jeweiligen Streifenbezirk zuständige Fahrzeug angesprochen werden. Ein Fahrzeug im benachbarten Streifenbezirk, das möglicherweise näher am Notfallort gewesen wäre, blieb dagegen unberücksichtigt, da seine Positionen nicht bekannt waren. Damit konnte ein eigentlich unnötiger Zeitverlust bis zum Eintreffen der Polizei am Einsatzort eintreten.

## Bessere Kontrolle nach der Haftentlassung

Mit dem Präventionskonzept HEADS (**H**aft-**E**ntlassenen-**A**uskunfts-**D**atei-**S**exualstraftäter) werden Sexualstraftäter, die als weiterhin gefährlich eingeschätzt werden, im Land Brandenburg einer besseren Kontrolle nach ihrer Haftentlassung unterzogen.

HEADS zielt auf eine effektive Zusammenarbeit zwischen Justiz und Polizei ab. Informationen der Justiz über Entlassungsfälle sollen es den Polizeibehörden ermöglichen, erforderlichenfalls besondere Maßnahmen der Gefahrenabwehr durchzuführen.

Um eine Einschätzung des Nutzens und der praktischen Umsetzung der HEADS-Konzeption vorzunehmen, sind nach Ablauf des ersten Jahres alle im Land Brandenburg beteiligten Stellen um Erfahrungsberichte gebeten worden.

Die Evaluierung der bisherigen Arbeit hat gezeigt, dass die Kooperation zwischen Justizvollzug, Vollstreckungsbehörden, Führungsaufsichtsstellen und Polizeidienststellen verbessert werden konnte. Innerhalb der von datenschutzrechtlichen Bestimmungen gesetzten Grenzen findet ein qualifizierter Informationsaustausch statt. Bei der Zentralstelle HEADS beim Landeskriminalamt Brandenburg sind aktuell 68 Personen als Risikoprobanden erfasst; darunter befinden sich auch sog. Altfälle, die bereits vor der Einführung der Konzeption HEADS unter Führungsaufsicht standen und deshalb im Nachhinein der Prüfung unterzogen worden sind. Hinsichtlich weiterer 25 Personen wird die Aufnahme derzeit noch geprüft. Die Polizeibehörden haben in einer Vielzahl der Fälle eigene Maßnahmen durchgeführt, um von rückfallgefährdeten Sexualstraftätern ausgehende Risiken zu minimieren.

